



die Immobilien- hochschule.de

Modulhandbuch

des Studiengangs

B.A. Kommunales Immobilienmanagement

Modulhandbuch für die berufsgeleitende Teilzeitvariante des Studiengangs B.A. Kommunales Immobilienmanagement.

Modul-Nr./Code	B100
Modultitel	Finanzmathematik
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Schwenke
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzzeit und 93 Stunden Selbststudium
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> • Auswahl und Einsatz mathematischer Methoden für die quantitative Beschreibung wirtschaftlicher Zusammenhänge. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Beherrschung und Einsatz finanzmathematischer Konzepte zur Abbildung und insbesondere Zergliederung komplexer Zusammenhänge • Einsatz grundlegender mathematischer Fertigkeiten für alltägliche wirtschaftliche Fragestellungen. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Beschreibung von Komplexität durch Quantifizierungsansätze. • Lösung komplexer Fragestellungen unter quantitativen Aspekten. • Hypothesenbildung und -überprüfung.
Inhalte des Moduls	• Gleichungen, Umformungen • Zahlen, Potenzen, Logarithmen • Grundlegende betriebswirtschaftlich-mathematische Zusammenhänge • Zinseszinsrechnung • Unterjährige Verzinsung • Folgen, Reihen • Allgemeiner Barwert/Endwert • Rentenrechnung, Annuitäten, Ewige Rente • Effektiver Zins • Interner Zinsfuß • Funktionen, Stetigkeit, Ableitungen • Hochrechnungen und Extrapolation • Regula-falsi- und Newton-Verfahren

Ablauf	Im Allgemeinen ist folgender Ablauf vorgesehen: Block 0 (VORKURS): • Grundlegende betriebswirtschaftlich-mathematische Zusammenhänge • Zahlentypen • Rechenarten, Rechenregeln • Potenz, Wurzel, Logarithmus • Gleichungen, Umformungen Block 1: • Folgen, Reihen • Zins- und Zinseszinsrechnung, insbesondere Unterjährige Verzinsung, Effektiver Zins Block 2: • Bewertung allgemeiner Zahlungsströme und Rentenrechnung, insbesondere Barwert, Endwert, Ewige Rente Block 3: • Tilgungsrechnung, insbesondere Ratentilgung, Annuitätentilgung, Unterjährige Tilgung Block 4: • Mehrperiodige Investitionsrechnung, insbesondere Kapitalwertmethode, Methode des internen Zinsfußes, Annuitätenmethode Block 5: • Funktionen und deren Eigenschaften • Nullstellen und das Regula-falsi-Verfahren • Differentialrechnung und das Newton-Verfahren Block 6: • Vertiefung durch Einzel- und Gruppenarbeit anhand von Übungsaufgaben und Musterklausuren
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	• Erläuterungsvortrag und Übungsbeispiele mit handschriftlichen Ergänzungen mit nachfolgender Dokumentation in Vorlesungsmitschriften • Übungsaufgaben und Musterklausuren zur eigenständigen Vertiefung • Ggf. Lernfortschrittskontrollen • Vorlesungsskript als Orientierungshilfe
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Schade, Studienbrief Mathematik, B.A. Real Estate Distance Learning. Hettich, Jüttler, Luderer (2012): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Finanzmathematik. Pulham (2007): Wirtschaftsmathematik für Nicht- Mathematiker: 50 Aufgaben und Lösungen.

Modul-Nr./Code	B101
Modultitel	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Üblacker
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 24 Stunden Präsenzzeit und 101 Stunden Selbststudium
SWS	1,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul vermittelt Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ausgehend von einer wissenschaftlichen Problemstellung können sich die Studierenden mit der Bearbeitung komplexer Fragestellungen nähern, welche in begleiteter Einzelarbeit selbstorganisiert bearbeitet werden. Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der Stadtentwicklung, Quartiersentwicklung, Wohnungsmarkt, Immobilienwirtschaft, Wohnen oder Wohnungspolitik zu entwickeln. Sie können zielorientiert recherchieren und verarbeiten relevante wissenschaftliche Literatur und erstellen das Grundgerüst einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Modul schließt mit der Anfertigung einer Hausarbeit. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Die Studierenden können Aufgaben und Funktionen von Wissenschaft sowie die dahinterstehende Geisteshaltung charakterisieren. • Die Studierenden kennen den Forschungsprozess und können ihn selbst bis zur Hypothesengenerierung durchlaufen. • Die Studierenden kennen den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit sowie deren formale Anforderungen. • Die Studierenden können Gliederung und Problemstellung und Literaturverzeichnis einer wissenschaftlichen Arbeit erstellen. Die Studierenden kennen Standards und Kriterien für korrektes wissenschaftliches Arbeiten und können wissenschaftliches Fehlverhalten erkennen und vermeiden. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Die Studierenden können Literaturrecherchen selbstständig durchführen und die wissenschaftliche Qualität verschiedener Quellen einschätzen. • Die Studierenden sind in der Lage den Forschungsstand für ein selbstgewähltes

	Thema entlang einer wissenschaftlichen Fragestellung zu recherchieren, aufzubereiten und schriftlich darzustellen. • Die Studierenden sind in der Lage qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung zu erkennen und zu unterscheiden. • Eine wissenschaftliche Hausarbeit inhaltlich und formal korrekt anfertigen zu können. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Selbstorganisation • Sachlich-objektive Sprache • Analytisches Denken
Inhalte des Moduls	Die Studierenden erhalten zunächst eine Einführung in den grundsätzlichen Ablauf eines Forschungsprozesses. Sie lernen, wie aus alltags- und berufspraktischen Problemen wissenschaftliche Fragestellungen abgeleitet und formuliert werden. Außerdem vermittelt werden: · Grundbegriffe wissenschaftlichen Arbeitens, · Unterscheidung zwischen qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden, · Strategien zur Recherche, Systematisierung und Auswertung wissenschaftlicher Literatur, · Aufbau und Struktur wissenschaftlicher Arbeiten, · Hinweise zur Anfertigung wiss. Hausarbeiten.
Ablauf	Tag 1: Einführung in den Forschungsprozess Forschungsprozess: Themenwahl und Fragestellung Tag 2: Wissenschaft und Forschung Forschungsprozess: Literaturrecherche und Forschungsstand Tag 3: Forschungsprozess: Theorien und Hypothesen Aufbau und Struktur wiss. Arbeiten Verfassen einer wiss. Arbeit Weitere Modultage: Individuelle Betreuung in der Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: · Einführung in die Methodik der Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit. · Gruppendiskussionen · Arbeit in Kleingruppen · Individuelle Betreuung · Hausarbeit.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Diekmann, Andreas (2010): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag. Döring, Nicola/ Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin Heidelberg: Springer. Esselborn-Krumbiegel, Helga (2017): Richtig wissenschaftlich schreiben. Paderborn: Utb. Flick, Uwe (2009): Sozialforschung: Methoden und Anwendungen: ein Überblick für die BA Studiengänge. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag. Flick, Uwe/ Kardorff, Ernst von/ Steinke, Ines Hrsg. (2008): Qualitative Forschung: ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: rowohlts enzyklopädie im Rowohlt Taschenbuch Verlag. Friedrichs, Jürgen (1977): Methoden empirischer Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Opp, Karl-Dieter (2005): Methodologie der Sozialwissenschaften: Einführung in Probleme ihrer Theorienbildung und praktischen Anwendung. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
---	---

Modul-Nr./Code	B102
Modultitel	Jura I
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Böhm
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die erfolgreiche Teilnahm versetzt die Studierenden in die Lage, juristische Grundkenntnisse zu kennen und anwenden zu können. Die Studierenden kennen die Inhalte immobilienwirtschaftlich relevanter Rechtsgebiete. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Grundkenntnisse von Recht im Allgemeinen und dessen Einordnung in den Rechtsstaat anwenden können. • Abgrenzung des Privatrechts zu weiteren Rechtsgebieten kennen. • Die wesentlichen Gebiete des für die Immobilienwirtschaft relevanten Privatrechts im Überblick kennen und darstellen können. • Interessengegensätze und Potentiale für Streitfälle erkennen können. • Rechtliche Bedeutung und rechtliche Konsequenzen immobilienwirtschaftlichen Handelns erkennen können. • Neben dem materiellen Privat- bzw. Zivilrecht Grundkenntnisse im Zivilprozessrecht einschließlich des Zwangsvollstreckungsrechts anwenden können. • Unterschiede zwischen Bauplanungs- und Bauordnungsrecht erkennen können. • Unterschiede zwischen F-Plan und B-Plan berücksichtigen können. • Möglichkeiten der Kooperation mit der Baubehörde im Planungsrecht berücksichtigen können. • Anforderungen bei der Aufstellung von Bauleitplänen kennen und darstellen können. • Möglichkeiten der Plansicherung und Planverwirklichung erkennen können. • Bauordnungsrechtliche Anforderungen an das Grundstück und an Gebäude kennen und darstellen können • Bauaufsichtsrechtliche Befugnisse kennen und darstellen können.

	<i>2. Methodenkompetenzen</i> • Mit Gesetzestexten und Kommentaren umgehen können • Juristische Problemstellungen erkennen, formulieren und diskutieren können <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • juristisch argumentieren, diskutieren und verhandeln können
Inhalte des Moduls	Teil 1: Grundlagen des Rechts BGB Allgemeiner Teil sowie Allgemeiner Teil des Schuldrechts Grundlagen des Rechts 1. Recht / Rechtsordnung / Verfassungsprinzipien 2. Horizontale Gewaltenteilung 3. Staatsbegriff und vertikale Gewaltenteilung 4. Quellen des Rechts 5. Abgrenzung Privatrecht zu Öffentlichem Recht und Strafrecht Einführung in das Privatrecht und das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) 1. Bedeutung des Privatrechts für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft 2. Prinzipien des Privatrechts 3. BGB als Kerngesetz – Aufbau 4. Nebengesetze des Privatrechts 5. Juristische Arbeitstechnik im Privatrecht 6. Anspruchsarten Allgemeiner Teil des BGB 1. Übersicht und Begrifflichkeiten 2. Rechtsgeschäft und Willenserklärung 3. Zugang von Willenserklärungen 4. Der Vertrag – Mit Exkurs Handelsrecht 5. Fehlerhafte Rechtsgeschäfte 6. Stellvertretung 7. Fristen und Termine 8. Verjährung Schuldrecht – Allgemeiner Teil 1. Vertragliche Schuldverhältnisse – Grundlagen 2. Hauptleistungspflichten – Grundlagen / Abgrenzung / Inhalte 3. Leistungsstörungen – Überblick 4. Grundlagen des Schadensersatzrechts 5. Unmöglichkeit 6. Schuldnerverzug 7. Gläubigerverzug 8. Nichtleistung nach Fristsetzung 9. Störung der Geschäftsgrundlage 10. Treu und Glauben

11. Verletzung von Nebenpflichten
12. Vorvertragliches Schuldverhältnis
13. Beteiligung mehrerer Personen am Schuldverhältnis und Einbeziehung Dritter
14. Untergang der Leistungspflicht – Erfüllung und ihre Surrogate
15. Verbraucherschutz und Verbraucherverträge
16. Verträge über digitale Produkte
17. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Teil 2: Öffentliches Recht

Bauplanungsrecht

1. Inhalt und Einordnung des öffentlichen Baurechts
2. Aufgaben und Instrumente der Bauleitplanung
3. Flächennutzungsplan (F-Plan)
4. Bebauungsplan (B-Plan)
5. Aufstellung der Bauleitpläne
6. Planaufstellungsverfahren
7. Fehlerfolgen
8. Beteiligung Privater an der Bauleitplanung
9. Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben
10. Plansicherung
11. Planverwirklichung

Bauordnungsrecht

1. Rechtsgrundlagen
2. Regelungsmaterien des Bauordnungsrechts
3. Allgemeine Anforderungen
4. Besondere Anforderungen
5. Bauordnungsrechtliches Verfahrensrecht

Teil 3: Besonderer Teil des Schuldrechts – Sachenrecht (mit Kreditsicherung) - Zivilprozessrecht

Besonderer Teil des Schuldrechts

1. Kaufvertrag
2. Werkvertrag mit Sonderformen, insbes. Bauvertrag
3. Darlehensvertrag
4. Auftrag- und Geschäftsbesorgung
5. Geschäftsführung ohne Auftrag (GOA)
6. Ungerechtfertigte Bereicherung
7. Recht der unerlaubten Handlungen

Sachenrecht einschließlich Kreditsicherungsrecht

1. Zweck und Grundprinzipien
2. Grundbegriffe
3. Ansprüche und Rechte des Eigentümers
4. Ansprüche und Rechte des Besitzers
5. Bewegliche Sachen – Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb
6. Bewegliche Sachen – Erwerbskraft Gesetzeskraft Hoheitsakt
7. Immobilien – Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb einschl. Grundbuchrecht

	8. Immobilien – Erwerbkraft Gesetzeskraft Hoheitsakt 9. Immobilien – Beschränkt dingliche Rechte 10. Kreditsicherungsrecht I – Grundpfandrechte 11. Kreditsicherungsrecht II – Sicherungsrechte an beweglichen Sachen und Personalsicherheiten Zivilprozessrecht 1. Zivilgerichtsbarkeit - Begriff und Aufbau 2. Erkenntnisverfahren – Verfahrensgrundsätze und -arten, Ablauf 3. Zwangsvollstreckungsverfahren
Ablauf	Teil 1: Rechtliche Grundbegriffe und Rechtsquellen • Hierarchie der Normen • Einteilung der Rechtsnormen • Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches • Willenserklärungslehre • Vertretungsrecht • Verjährung von Ansprüchen Allgemeiner Teil des Schuldrechts • Zustandekommen von Verträgen • Störung von Vertragsverhältnissen • Allgemeine Geschäftsbedingungen Teil 2: • Öffentliches Recht – Bauplanungsrecht • Öffentliches Recht – Bauordnungsrecht Teil 3 Besonderes Schuldrecht (Fortsetzung), Sachenrecht • Kauf- und Werkvertragsrecht, Recht der unerlaubten Handlung • Mobiliar- und Immobiliarsachenrecht • Zivilprozessrecht
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: · Lehrvortrag · Fallmethode · Fall- und Urteilsbesprechung Verhandlungsführung · Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Privatrecht /Grundlagen des Zivilrechts Alpmann Schmidt (2018): BGB AT 1. 22. Auflage. Alpmann Schmidt (2021): Basiswissen BGB Allgemeiner Teil, 9. Auflage. Alpmann Schmidt (2021): Skript BGB AT 1. Willenserklärung, Vertragsschluss, Stellvertretung u.a. 24. Auflage. Alpmann Schmidt (2021): Skript Schuldrecht AT 1. Nichtleistung nach Fristsetzung, Unmöglichkeit, Schuldner- und Gläubigerverzug u.a. 25. Auflage.

Alpmann Schmidt (2022): Schuldrecht BT 1. Kaufrecht / Werkvertragsrecht. 23. Auflage.
Brox/Walker (2021): Allgemeines Schuldrecht. Lehrbuch 45., aktualisierte Auflage.
Brox / Walker (2021): Allgemeiner Teil des BGB. 45., neu bearbeitete Auflage.
Gleußner (2018): Zivilprozessrecht, 4., neu bearbeitete Auflage. Lehrbuch.
Grüneberg (2022): vormals Palandt - Kommentar in 81. Auflage. Langkamp
 (2020): Skript Schuldrecht BT 2. 19. Auflage. Langkamp (2021): Skript Schuldrecht BT 3. 21. Auflage.
Langkamp (2022): Skript Schuldrecht BT. 1 23. Auflage.
Lüke (2019): Zivilprozessrecht: Erkenntnisverfahren, 11. Auflage. Müssig (2021) Wirtschaftsprivatrecht, 22. Auflage.

Öffentliches Recht / Bauplanungsrecht

Battis/Krautzberger/Löhr (2019): Baugesetzbuch Kommentar. 14. Aufl. München.
Ernst/Zinkhahn/Bielenberg (2021): Baugesetzbuch, Loseblatt-Kommentar, 142. Aufl. München.
Finkelnburg/Ortloff/Kment (2017): Bauplanungsrecht, 7. Aufl. München.
Finkelnburg/Ortloff/Otto (2018): Öffentliches Baurecht, Bd. 2: Bauordnungsrecht, Nachbarschutz, Rechtsschutz. 7. Aufl. München.
Hoppe/Bönker/Grotefel (2022): Öffentliches Baurecht, 5. Aufl. München.
Hornmann (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts; Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Planungs- und Bauordnungsrecht, 1. Teil: Die formellen Zulässigkeitsvoraussetzungen, Loseblatt, München.
Meiners/Pacher (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, 3. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen – Zulässigkeit von Vorhaben gemäß §§ 29 und 30 BauGB, Loseblatt München.
Rövekamp (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: 4. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen – Zulässigkeit von Vorhaben gemäß §§ 33-35 BauGB Loseblatt München.
Stüer (2015): Der Bebauungsplan, 5. Aufl., München.
Stüer (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel B: Bauleitplanung, Loseblatt München.

Bauordnungsrecht

Boeddinghaus/Hahn/Schulte (2021): Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, Kommentar, Loseblatt, eine 11. Aktualisierung Heidelberg.
Finkelnburg/Ortloff/Otto (2018): Öffentliches Baurecht, Bd. 2: Bauordnungsrecht, Nachbarschutz, Rechtsschutz 7. Aufl., München.
Götze (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts, Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, 5. Teil: Die materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen nach Bauordnungsrecht, Loseblatt München.

	Hoppe/Bönker/Grotefel (2022): Öffentliches Baurecht, 5. Aufl. München. Hornmann (2020): in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts; Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Planungs- und Bauordnungsrecht, 6. Teil: Aufbau, Zuständigkeiten und Befugnisse der Bauaufsichtsbehörden, Loseblatt, München. Jäde (2020) in: Hoppenberg/de Witt (2020): Handbuch des öffentlichen Baurechts; Kapitel A: Zulässigkeit von Vorhaben nach Planungs- und Bauordnungsrecht, 2. Teil: Genehmigungsfreistellung, Loseblatt, München.
--	--

Modul-Nr./Code	B103
Modultitel	Englisch in der Immobilienwirtschaft
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Lernportfolio: Klausur + Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> <i>Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage</i> • Fachtexte in englischer Sprache zu verstehen. • in englischer Sprache einwandfrei immobilienwirtschaftlich relevante Texte zu verfassen, Vorträge zu halten und in Diskussionen bestehen zu können. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Hilfsmittel (Wörterbücher, Online-Wörterbücher, Dolmetscherforen, elektronische Übersetzungshilfen) einsetzen können, <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Selbstwirksamkeitsüberzeugung (durch Fremdsprachenkompetenz). • Sicheres Auftreten in interkulturellen Situationen. • Kommunikation in interkulturellen Situationen.
Inhalte des Moduls	Das Beherrschen der englischen Sprache als weltweit wichtigste Sprache stellt auch im Bereich der Immobilienwirtschaft eine spezielle Sozialkompetenz dar. Für die Übernahme von Führungspositionen sind Englisch-Kenntnisse essenziell. In international agierenden Immobilienunternehmen sind gute Englisch-Kenntnisse auch auf den Hierarchieebenen zwingend erforderlich. Gleiches gilt für die Nutzung von Fachliteratur, die Kommunikation auf internationalen Kongressen sowie bei der Pflege internationaler Kontakte. • Verfassen von Geschäftsbriefen, Anfragen, Angeboten, Auftrag und Auftragsbestätigung, Antwortschreiben, Mahnungen, Reklamationen sowie Bewerbungen in englischer Sprache. • Besprechungen sachgerecht und verhandlungssicher führen.

	• Small Talk in typischen Praxissituationen: „Begrüßung bei der Ankunft“, „sich näher Kennenlernen“, „beim Chef zu Hause“, „Essen im Restaurant“ oder auch „Abschied nehmen“. • Das immobilienwirtschaftliche Fachenglisch beherrschen. • Verfassen von Essays und Referaten zu immobilienwirtschaftlichen Themen mit anschließender Präsentation in der Gruppe. • Vergrößerung des Wortschatzes mit Aussprache-Training • Grammatik-Übungen
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Diskussion • Übungen • Referat
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	MacKenzie / MacKenzie (2007): English for Business, 9. Auflage, Stuttgart. Schäfer / Schäfer (2004): Wirtschaftswörterbuch Englisch-Deutsch / Deutsch-Englisch, Band I und II, München. Galster / Rupp (2006): Wirtschaftsenglisch für Studium und Beruf, Wiesbaden. Guess (2004): Professional English in Science and Technology, 5. Auflage, Berlin. Buch / Elsing / Steveling (2007): Focussing on Real Estate, Band I, Englisch für die Immobilienwirtschaft, 2. Auflage, Hamburg. Buch / Steveling (2009): Focussing on Real Estate, Band 2, Englisch für die Immobilienwirtschaft, Hamburg.

Modul-Nr./Code	B105
Modultitel	Jura II
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B102 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Böhm
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul versetzt die Studierenden in die Lage, die rechtlichen Zusammenhänge des Mietrechts zu kennen und sicher anwenden zu können. Die Studierenden kennen die Instrumente des Wohneigentumsrechts. Sie können Zusammenhänge erkennen, analysieren und Problemstellungen in diesen Rechtsgebieten lösen. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Die rechtlichen Grundlagen und Grundbegriffe des Mietrechts kennenlernen. • Im Wohnraum- und Gewerberaummietrecht die Abgrenzung zu anderen Rechtsverhältnissen, den Abschluss und Inhalt des Mietvertrages, die Mieterhöhungsmöglichkeiten, die mietrechtliche Gewährleistung, Schönheitsreparaturen und die Beendigung und Abwicklung des Mietverhältnisses kennenlernen und die entsprechenden Vorschriften auf konkrete Sachverhalte anwenden können. • Im Gewerberaummietrecht zusätzlich die Besonderheiten und praxisrelevanten Problemkreise wie Konkurrenzschutz und Betriebspflicht kennenlernen. • Die Grundbegriffe des Wohneigentumsrechts kennen und einordnen können. • Die Möglichkeiten der Begründung von Wohnungseigentum und Teileigentum kennen. • Die Besonderheiten der Wohnungseigentümergeinschaft kennen. • Die Verwaltung des Gemeinschaftseigentums durch die Gemeinschaft und den Verwalter kennenlernen. • Die Rechte aus dem Sonder- und Gemeinschaftseigentum einordnen können. • Die Wohnungseigentümersammlung kennen. • Nutzen, Lasten und Kosten kennen. • Das gerichtliche Verfahren in WEG-Sachen kennen. • Die relevanten Rechtsgebiete für die Durchführung von Bauprojekten kennen.

	• Die rechtliche Zulässigkeit von Grundstücksentwicklungs- und Bauvorhaben beurteilen können / rechtliche Planungsgrundlagen berücksichtigen können. • Die Bedeutung des Bau- und Planungsrechts für die Immobilienbewertung erkennen. • Durch grundlegende Kenntnisse des Allgemeinen Verwaltungsrechts die Kompetenz erwerben, die Materien des Besonderen Verwaltungsrechts zu beherrschen. • Das Kommunalrecht im Überblick kennen, um die Zuständigkeiten und Verfahren innerhalb der Kommunalverwaltung kennen. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Mit Gesetzestexten und Kommentaren umgehen können • Juristische Problemstellung erkennen, formulieren und diskutieren können • Textverständnis (juristische Texte) • Umgang mit Interdisziplinarität <i>3. Sozial und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Juristisch argumentieren, diskutieren und verhandeln können • Entscheidungsfähigkeit üben
Inhalte des Moduls	Wohnraummietrecht 1. Rechtliche Grundlagen und Grundbegriffe 2. Vorsorgemöglichkeiten bei der Mieterauswahl 3. Abschluss, Form und notwendiger Inhalt des Vertrages 4. Sicherung von Mietforderungen 5. Mieterhöhungsmöglichkeiten 6. Betriebskosten 7. Gebrauch der Mietsache 8. Gewährleistung 9. Schönheitsreparaturen 10. Beendigung des Mietverhältnisses 11. Abwicklung des beendeten Mietverhältnisses Gewerbliches Mietrecht 1. Rechtliche Grundlagen und Grundbegriffe 2. Abschluss des Mietvertrages 3. Inhalt des Mietvertrages 4. Mietstruktur und Mieterhöhungsmöglichkeiten 5. Betriebskosten/Nebenkosten 6. Mietsicherheiten 7. Konkurrenzschutz 8. Betriebspflicht 9. Gebrauchsgewährung und Gewährleistung 10. Beendigung und Abwicklung des Mietverhältnisses Wohneigentumsrecht 1. Grundbegriffe 2. Begründung von Wohnungseigentum 3. Gemeinschaft der Wohnungseigentümer 4. Gebrauch und Nutzung von Sonder- und Gemeinschaftseigentum 5. Verwaltung des Gemeinschaftseigentums durch den Wohnungseigentümer 6. Wohnungseigentümerversammlung 7. Verwaltung durch den Verwalter 8. Nutzungen, Lasten und Kosten des Wohnungseigentums 9. Verwaltungsbeirat

	10. Aufhebung der Gemeinschaft und Entziehung des Wohnungseigentums 11. Gerichtliches Verfahren in WEG-Angelegenheiten Öffentliches Recht 1. Verwaltungsrecht a. Die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung b. Das Verwaltungshandeln c. Das Widerspruchsverfahren d. Zulässigkeit einer verwaltungsgerichtlichen Klage e. Vorläufiger Rechtsschutz 2. Kommunalrecht a. Regelungsmaterien des Kommunalrechts b. Kommunalverfassungssystem c. Kommunales Selbstverwaltungsrecht d. Aufgaben der Kommunen e. Organe der Gemeinde f. Einwohner und Bürger g. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde h. Aufsicht Gesellschaftsrecht Allgemeine Grundlagen a. Funktion und Grundfragen des Gesellschaftsrechts b. Abgrenzung gesellschaftsrechtlicher Verbandsformen 1. Personengesellschaften a. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts Die offene Handelsgesellschaft Die Kommanditgesellschaft Die stille Gesellschaft b. Haftungsstrukturen im Personengesellschaftsrecht c. Sonderhaftungsordnung für bestimmte Immobiliengesellschaften 2. Die Kapitalgesellschaften a. Die Aktiengesellschaft b. Die Kommanditgesellschaft auf Aktien c. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung d. Haftungsstrukturen e. Insolvenzantragspflicht 3. Die Genossenschaft a. Die Haftung von Vorständen, Geschäftsführern und Aufsichtsräten in der Wohnungswirtschaft b. Leitungsverantwortung und Organhaftung c. Leitungskontrolle durch den Aufsichtsrat d. Der Sorgfaltsmaßstab im Unternehmensrecht e. Die Business Judgement Rule (BJR): Haftungsprivilegs für unternehmerische Entscheidungen, Beweislast und Dokumentationsobliegenheiten
Ablauf	Tag 1: Mietrecht I Tag 2: Gesellschaftsrecht I Tag 3: Gesellschaftsrecht II Tag 4: Öffentliches Recht I Tag 5: Öffentliches Recht II

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Mietrecht Bub/Treier (2019): Handbuch der Geschäfts- und Wohnraummiete, 5. Aufl., München. Fritz/Geldmacher/Leo (2023): Gewerberaummietrecht, 5. Aufl. Lindner-Figura/Oprée/Stellmann (2017) Geschäftsraummiete, 4. Aufl., München. Grüneberg (2022): Bürgerliches Gesetzbuch, 81. Aufl., München (ehemals Palandt). Schmid (2020) Handbuch der Mietnebenkosten, 17. Aufl., Köln. Schmidt-Futterer (2021): Mietrecht, 15. Aufl., München. Sternel (2009): Mietrecht aktuell, 4. Aufl., Köln. Wolf/Eckert/Ball (2017): Handbuch des gewerblichen Miet-, Pacht- und Leasingrechts, 11. Aufl., Köln. Wohnungseigentumsrecht Bärmann (2022): Wohnungseigentumsgesetz: WEG-Kommentar, 15. Aufl., München. Greiner (2022): Wohnungseigentumsrecht, 5. Aufl., Bonn. Jennißen (2022): WEG-Kommentar, 7. Aufl., Köln. Müller (2022): Praktische Fragen des Wohnungseigentums, 7. Aufl., München. Riecke/Schmid (2022): Wohnungseigentumsrecht, 6. Aufl., Berlin. Sauren (2014): Wohnungseigentumsgesetz (WEG) Kommentar, 6. Aufl., München. Stürzer/Hopfensberger (2021) Praxishandbuch zum Wohnungseigentum, 7. Aufl. Gesellschaftsrecht Daumke/Keßler/Perbey (2019): Der GmbH-Geschäftsführer, 6. Aufl., Herne. Grunewald (2020): Gesellschaftsrecht 11. Aufl. Keßler (2016): Kompetenzabgrenzung und Kompetenzkonflikte im Genossenschaftsrecht, 2016, Verein Wohnen in Genossenschaften (Herausgeber). Allgemeines Verwaltungsrecht Ehlers/Pünder (2015): Allgemeines Verwaltungsrecht, 15. Aufl. Berlin. Maurer (2020): Allgemeines Verwaltungsrecht, 20. Aufl., München. Weller/Prütting (2020): Handels- und Gesellschaftsrecht 10. Aufl. Kommunalrecht Burgi (2019): Kommunalrecht, 6. Aufl., München. Gern/Brüning (2019): Deutsches Kommunalrecht, 4. Aufl., Baden-Baden.

Modul-Nr./Code	B106
Modultitel	Quantitative Methoden
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B100 werden vorausgesetzt
Modulverantwortung	Dipl.-Vw. Berhorst
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die grundlegenden relevanten statistischen Verfahren. Sie können statistische Daten ermitteln und mit Hilfe geeigneter Verfahren neue Erkenntnisse generieren. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Ermittlung und Interpretation betriebs-/ immobilienwirtschaftlich benötigter statistischer Daten durchführen können. • Auswahl geeigneter Argumentationen und Darstellungen für betriebs-/ immobilienwirtschaftliche Zusammenhänge beherrschen. • Abgrenzung zutreffender und nichtzutreffender Anwendungsfälle für statistische Größen und Verfahren kennen. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Anwendung wesentlicher Größen der deskriptiven Statistik (siehe Inhalte) können. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Hinterfragen von Aussagen zu statistischen Größen. • Abgrenzung und Definition von Mengen insbesondere im Zusammenhang mit statistischen Aussagen. • Zusammenhang zwischen Hypothesenbildung und statistischem Beleg als Grundlage für wissenschaftliches Arbeiten und Umgang mit Daten kennen.
Inhalte des Moduls	• Beobachtungswert, Merkmale und ihre Ausprägungen, Beobachtungseinheit und statistische Masse • Arithmetisches -, Geometrisches -, Harmonisches - Mittel • Varianz/Standardabweichung/ Variationskoeffizient • Kovarianz/ Korrelationskoeffizient

	• Median, Quartile, Quintile, Quantile • Mittlerer absoluter Abstand, Spannweite, Boxplot • Rangkorrelationskoeffizient • Relative und absolute Häufigkeiten und Summenhäufigkeiten, Modalwert • Kontingenzmaße/ Unabhängigkeit von Merkmalen/ Cramers- V • Merkmalsanteil, Konzentrationskurve, Herfindahl-Index • Lorenzkurve/ Gini-Koeffizient • Mess- und Indexzahlen
Ablauf	Im Allgemeinen ist folgender Ablauf vorgesehen Block 1: • Beobachtung, Merkmal, Grundgesamtheit • Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen • Median und Quantile, Boxplot • Arithmetisches -, Geometrisches -, Harmonisches - Mittel • Varianz, Standardabweichung und Variationskoeffizient Block 2: • Konzentrationskoeffizient • Herfindahl-Index • Lorenzkurve • Gini-Koeffizient Block 3: • Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen • Kontingenztabelle • Korrelationskoeffizient und Kovarianz • Spearman-Rangkorrelationskoeffizient Block 4: • Kontingenzmaße/ Unabhängigkeit von Merkmalen/Cramers • Mess- und Indexzahlen Block 5: • Vertiefung durch Einzel- und Gruppenarbeit anhand von Übungsaufgaben und Musterklausuren und durch Rechnen aktueller Klausuraufgaben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Unterricht und interaktive Sammelübungen: • Erläuterungsvortrag und Übungsbeispiele mit handschriftlichen Ergänzungen mit nachfolgender Dokumentation in Vorlesungsmitschriften • Übungsaufgaben und Musterklausuren zur eigenständigen Vertiefung • Nachvollziehen einer Tabellenkalkulation zur Berechnung der statistischen Größen • Ggf. Lernfortschrittskontrollen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Auer, B.; Rottmann, H. (2020): Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, 4. Auflage, Wiesbaden. Berhorst, U.; Schade, P. (2022): Studienbrief Statistik, B.A. Real Estate Distance Learning. Mittag, H.-J.; Schüller, K. (2020): Statistik. Eine Einführung mit interaktiven Elementen, 6. Vollst. Überarb. Und erg. Auflage, Berlin. Fahrmeier, L. et al. (2012): Statistik – Der Weg zur Datenanalyse, 7. Auflage, Berlin. Wewel, M.C. (2014): Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL: Methoden, Anwendung, Interpretation, München.

Modul-Nr./Code	B107
Modultitel	Datenmanagement
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B100 werden vorausgesetzt
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gsell
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die grundlegenden Einsatzbereiche, Leistungsfähigkeit und -Grenzen von IT-Systemen. Sie können Geschäftsprozesse beschreiben und an der Auswahl geeigneter unternehmensspezifischer IT-Lösungen mitwirken. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Die grundlegenden Einsatzbereiche und Instrumente des Informationsmanagements in Unternehmen benennen können. • Leistungsfähigkeit und Grenzen von IT-Systemen, -Architekturen und -Infrastrukturen benennen können. • Geschäftsprozesse beschreiben und auf dieser Basis Einschätzungen der IT-Unterstützung der Prozesse vornehmen können. • An IT-Systemauswahlprozessen qualifiziert mitwirken können (u. a. an der Erstellung von Pflichtenheften). • Verständnis für die Begriffe der Informationsverarbeitung; Business Intelligence, Datenmodellierung (am Beispiel relationaler Datenbanken) und Wissenserkenntnis in Datenbanken (Data Mining und Big Data). <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Handlungskompetenzen in IT-Systemen, -Architekturen und -Infrastrukturen verstehen. • Geschäftsprozesse mit einer geeigneten Notation modellieren können. • Datenmanagement und Strukturierung von Daten über Datenmodelle und Abfrage von Daten aus Datenbanken mittels SQL durchführen können. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Kommunikationskompetenz im Schnittstellenbereich zwischen Fachabteilung und Informatikern.

Inhalte des Moduls	Dem gezielten Einsatz von Informationssystemen sowie IT-Infrastrukturen kommt in Unternehmen eine herausragende Bedeutung zu. Die Studierenden beschäftigen sich mit den Grundlagen des Datenmanagements und den damit verbundenen Methoden und Instrumenten zur Gestaltung und zum Einsatz von IT-Systemen und -Infrastrukturen. Weiterhin lernen sie die adäquate Ausgestaltung von Geschäftsprozessen durch den Einsatz geeigneter Informationssysteme kennen und befasst sich mit den vielfältigen Aufgaben der Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur eines Unternehmens. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Behandlung relationaler Datenbanksysteme, der Datenmodellierung und der abschließenden Implementierung, wobei ein praktischer Einblick am Beispiel eines realen Datenbanksystems gegeben wird. Zudem lernen die Studierenden Datenbankabfragen mittels der Structured Query Language SQL durchzuführen. Die Studierenden erlangen Kenntnisse zum Management der Entwicklung von Informations- und Kommunikationssystemen und lernen Instrumente kennen, um eine ökonomische Bewertung vornehmen zu können. Inhalte der Veranstaltung sind daher: • Begriffserläuterung zu IT-Systemen und -infrastrukturen, insbesondere Begriff Information/Daten • Begriff des Informationsmanagements • Aufbau und Arbeitsweise von Rechnern, Hardware- und Softwarekomponenten, Rechnerarchitekturen • Datenmanagement, Einführung in die Datenmodellierung relationaler Datenbanken sowie Ausführung von Abfragen auf den Datenbanken • Daten- und IT-Sicherheit und Datenschutz Die Inhalte der Veranstaltung werden anhand eines durchgängigen Beispiels erläutert, bei dem die Studierenden lernen, sukzessive ein Informationssystem von der Konzeption bis zur Implementierung vollständig umzusetzen.
Ablauf	Tag 1: Grundlegende Begriffe und Zusammenhänge des Datenmanagements; Bedeutung von IT-Systemen und IT-Infrastrukturen, Netzwerkmanagement Tag 2: Grundlagen von Internet-Technologien, Netzwerkinfrastruktur, Cloud Computing, IT-Sicherheit Tag 3: Geschäftsprozessmanagement, Modellierung von Geschäftsprozessen, BPMN, Ableitung von IT-Unterstützung Tag 4: Grundlagen von Datenbanken, Datenbankdesign-Prozess, konzeptionelle Phase, Entity Relationship Modell Tag 5: Datenbankdesign logische Phase, Relationenmodell, Normalisierung, physische Phase, Datenbankabfragen, SQL
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Übungsaufgaben • Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Empfohlene Literaturliste: Abts/Mülder (2017): Grundkurs Wirtschaftsinformatik: Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, 9. Auflage, Springer Vieweg. Adams (2016): SQL: Der Grundkurs für Ausbildung und Praxis. Mit Beispielen in MySQL/MariaDB, 2. Aufl., Hanser. Alpar/Alt/Bensberg/Grob/Weimann/Winter (2019): Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik: Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen, 9. Auflage, Springer Vieweg. Baars/Kemper (2021): Business Intelligence & Analytics – Grundlagen und praktische Anwendungen: Ansätze der IT-basierten Entscheidungsunterstützung, 4. Auflage, Springer Vieweg. Bachmann/Kemper (2014): Big Data – Fluch oder Segen?: Unternehmen im Spiegel gesellschaftlichen Wandels, mitp Verlag. Cleve/Lämmel (2016) Data Mining, DeGryter Studium. Elmasri/Navathe (2009): Grundlagen von Datenbanksystemen, 3. Auflage, Pearson Studium IT. Heuer/Saake/Sattler/Meyer/Grunert (2020): Datenbanken Kompaktkurs, mitp Verlag. Kemper (2010): Business Intelligence – Grundlagen und praktische Anwendungen: Eine Einführung in die IT-basierte Managementunterstützung, 3. Auflage, Vieweg + Teubner. Lemke/Brenner (2014): Einführung in die Wirtschaftsinformatik – Band 1: Verstehen des digitalen Zeitalters, Springer Gabler. Lemke/Brenner (2017): Einführung in die Wirtschaftsinformatik – Band 2: Gestalten des digitalen Zeitalters, Springer Gabler. Scheer (2008): EDV-orientierte Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen für ein effizientes Informationsmanagement, 4. Auflage, Springer Lehrbuch.
---	--

Modul-Nr./Code	B108
Modultitel	Zertifikat Projektmanagement
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Just
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, den Planungs- und Bauprozess von Immobilienprojekten aktiv zu gestalten. Sie kennen die wesentlichen Regelwerke, mit denen Bauprojekte gestaltet werden. Die Studierenden können Risikoanalysen in den jeweiligen Projektphasen durchführen und Maßnahmen zur Bewältigung von Risiken entwickeln und durchführen. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Projektziele definieren und deren Einhaltung überprüfen können. • Die Inhalte der für die Bau- und Immobilienwirtschaft relevanten Regelwerke AHO, HOAI und VOB beherrschen. • Das Qualitätsmanagementmodell nach DIN ISO 9001 kennen. • Kostenmanagement nach DIN 276 und DIN 18960 durchführen können. • Risikoabschätzungen innerhalb von kritischen Projektphasen durchführen können. • geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln können, wenn Projektziele drohen, nicht eingehalten zu werden. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Zielvorgaben überprüfen und einhalten können. • Wirkungen von Entscheidungen abwägen können. • Kritisch-analytisches Denken beherrschen. • Entscheidungen im Spannungsfeld von Terminen, Kosten und Qualitäten entwickeln. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Kooperation. • Durchsetzungsvermögen aufbauen.

Inhalte des Moduls	In der Bau- und Immobilienwirtschaft zeichnen sich Projekte durch ein hohes Maß an Individualität und Komplexität aus. Die Studierenden werden zunächst in die typischen Phasen von Projekten und speziell Bauprojekten eingeführt. Hierzu werden der grundsätzliche Planungs- und Bauablauf nach HOAI thematisiert und die unterschiedlichen üblichen Formen der Projektorganisation von Bauprojekten gelehrt. Daraufhin lernen die Studierenden das Leistungsbild der Projektsteuerung und des Projektmanagements nach AHO kennen und werden anschließend in die Terminplanung und das Kostenmanagement eingeführt. Ein weiterer inhaltlicher Baustein wird mittels des Instruments des Qualitätsmanagements nach DIN ISO 9001 vermittelt. Die theoretischen Inhalte werden durch Praxisbeispiele verdeutlicht. In Fallstudien werden Konfliktsituationen präsentiert, die durch das Anwenden der theoretischen Grundlagen aufgelöst werden müssen.
Ablauf	Tag 1: Grundlagen Projektmanagement: Definitionen im Projektmanagement, Projektziele Projektorganisation Vertragsarten Tag 2: Projektsteuerung: Leistungsphasen nach HOAI, Leistungsbild nach AHO, Inhalt und Aufgabe der VOB, Tag 3: Kostenmanagement, Terminplanung: Kostenmanagement nach DIN 277 und DIN 18960, Arten und Eigenschaften von Terminplänen, Arbeiten mit Vorgangslisten. Tag 4: Risikomanagement: Typische Risiken im Bauablauf, Risiken frühzeitig erkennen Maßnahmen zur Erreichung der Projektziele. Tag 5: Praktische Anwendungen Fallstudien zu typischen Konflikten in Bau- und Immobilienprojekten Repetitorium und Klausurvorbereitung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: Lehrvorträge Diskussionen Fallstudien Gruppenarbeiten
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Ahrens, Hansjörg et al. (2020): Handbuch Projektsteuerung – Baumanagement, 6. Auflage, Stuttgart. Hörauf, F., Pillich, H.-J. (2019): Projektsteuerung/ Projektmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft. 4. Auflage, Berlin. Kochendörfer, M. et. al. (2018): Bau-Projekt-Management: Grundlagen und Vorgehensweisen, 5. Auflage, Wiesbaden.

	Gesetze, Verordnungen, Sonstiges: AHO-Fachkommission Projektsteuerung/ Projektmanagement: Heft Nr. 9 Projektmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft - Standards für Leistungen und Vergütung, Fassung Mär. 2020 DIN 276: Kosten im Bauwesen, Fassung Dez. 2020 DIN 277: Grundflächen und Rauminhalte im Hochbau, Fassung Dez. 2020 DIN EN ISO 9001: Qualitätsmanagementsysteme, Fassung Nov. 2015 Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), Fassung Dez. 2020 Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Fassung Okt. 2019
--	--

Modul-Nr./Code	B200
Modultitel	Einführung in die Immobilienökonomie
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Bölting
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 24 Stunden Präsenzzeit und 101 Stunden Selbststudium
SWS	1,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Als Einführungsveranstaltung in den Studiengang insbesondere für Branchenneulinge erhalten Studierende einen ersten orientierenden Überblick über ihre Studieninhalte sowie studiengangstypische Berufsfelder. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Grundverständnis der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft besitzen; • Bedeutung der wohnungs- und immobilienwirtschaftlichen Branche für die Gesamtwirtschaft erkennen; • Branchenbezogene Zusammenhänge erkennen, verstehen und antizipieren; • Wohnungs- und immobilienwirtschaftliche Problemfragestellungen erkennen und Ideen zur Beantwortung entwickeln. • Immobilienbranche unter wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten einordnen können <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Branchenbezogen unternehmerisches Denken beherrschen; • Wirtschaftsbegriffe verstehen und anwenden können; • unternehmerische Überlegungen verstehen und selbst durchführen können. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Argumentationsfähigkeiten besitzen; • Kommunikationsfähigkeiten besitzen; • Selbstvertrauen vor der Gruppe besitzen. <i>4. Sprachkompetenzen</i> • Parts of the course are going to be held in English. This is to improve the students' ability to cope with the emerging global orientation of real estate markets.

Inhalte des Moduls	1. Grundbegriffe der Immobilienwirtschaft: Immobilien und ihre Besonderheiten, Immobilienmärkte, Immobilienwirtschaft 2. Wichtige fachliche Immobilienmärkte und ihre Spezifika: Wohnungsmärkte, Markt für Büroimmobilien, Markt für Einzelhandelsimmobilien 3. Aufgaben der immobilienwirtschaftlichen Akteure im Kontext des Produktlebenszyklus insbesondere der Nachhaltigkeit von Immobilien. 4. Nachhaltigkeitsstrategien insbesondere vor dem Hintergrund der sozialen Verantwortung der Immobilienwirtschaft für die deutsche Gesellschaft
Ablauf	Tag 1: Grundbegriffe der Immobilienwirtschaft: • Besonderheiten von Immobilien und -märkten, Akteure und volkswirtschaftliche Bedeutung der Immobilienwirtschaft Tag 2: Wichtige immobilienwirtschaftliche Teilmärkte • Markt für Wohnimmobilien • Büroimmobilienmarkt • Einzelhandelsmärkte Tag 3: Immobilienwirtschaftliche Aufgaben und Tätigkeiten im Kontext des Immobilienlebenszyklus und deren Akteure. Nach Möglichkeit: Exkursion / Immobilienwirtschaftliches Handeln in der Praxis (in Bochum/Hamburg; abhängig von konkreter Terminierung der Modultage und der Verfügbarkeit von Räumlichkeiten im jeweiligen Quartier. Ob und wie genau die Exkursion stattfindet, wird am ersten Modultag erläutert oder über EMMI kommuniziert.).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvorträge; • Diskussionen und Debatten; • Gruppenarbeiten.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Brauer, K. U. (2013): Grundlagen der Immobilienwirtschaft, 8. Auflage. Wiesbaden. GdW / InWIS / Analyse&Konzepte (Hrsg.) (2018): Wohntrends 2035 (Branchenbericht 7). Gondring, H. (2013): Immobilienwirtschaft, 3. Auflage. München. Kofner, Stefan (2004): Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft. München: R. Oldenbourg. Kühne-Büning, Lidwina; Nordalm, Volker; Steveling, Lieselotte (Hrsg.) (2005): Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage. Frankfurt a. M.: Knapp. Pfnür, Andreas (Hrsg.) (2009): Praxishandbuch Zukunftsperspektiven der Wohnungswirtschaft. Köln: Immobilien Manager Verlag (IMV). Rottke, N.B./Thomas, M. (Hrsg.) (2011): Immobilienwirtschaftslehre, Band 1: Management. Köln. Schulte, K.-W. (Hrsg.) (2008): Immobilienökonomie, Bd.1: Betriebswirtschaftliche Grundlagen. München. A straight overview on international housing markets offers: Nanda, Anupam (2019): Residential Real Estate. Urbane and Regional Economic Analysis.

Modul-Nr./Code	B201
Modultitel	Immobilienmarkt-, Stadt- und Quartiersentwicklung
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B101 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Üblacker
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können beherrschen die grundlegenden Zusammenhänge der Immobilienmarktentwicklung. Sie kennen die wesentlichen Zusammenhänge einer erfolgreichen Stadt- und Quartiersentwicklung und können diese auf konkrete Situationen anwenden. <i>1. Fachkompetenzen</i> <i>Immobilienmarktentwicklung:</i> • Die grundlegenden ökonomischen Zusammenhänge und die Funktionsweisen der einzelnen Immobilienmärkte aufzeigen können. • Eine Standort- und Marktanalyse und deren Teile nachvollziehen können. • Die demografischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen und Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung der Immobilienmärkte analysieren können. • Die Entwicklungen der wesentlichen deutschen Immobilienmärkte darstellen können. <i>Stadtentwicklung:</i> • Begriffe und Leitbilder der Stadtentwicklung kennen und in das System räumlicher Planung einordnen können. • Grundlegende Prozesse, Modelle und Verfahren der Stadt- und Regionalentwicklung kennen. • Die demografischen und sozio-ökonomischen Entwicklungen in Deutschland in Bezug auf die Regional-/Stadtentwicklung diskutieren können. • Trends der Stadtentwicklung (Segregation, Gentrifizierung) hinsichtlich ihrer Ursachen und Konsequenzen beschreiben und diskutieren können. • Integrierte Stadtentwicklungskonzepte nachvollziehen und die Rolle der Wohnungswirtschaft diskutieren können.

	• Formelle Planungsinstrumente (ins. Flächennutzungsplan, Bebauungsplan) kennen und anwenden können. • Städtebauliche Planungen, hinsichtlich Bebauungsdichte, Bautyp, Nutzerstruktur u. ä. beurteilen können. <i>Quartiersentwicklung:</i> • Begriffe und Leitbilder der Quartiersentwicklung kennen und in das System räumlicher Planung einordnen können. • Die strategischen Instrumente und Planungen der Quartiersentwicklung und ihre Einsatzmöglichkeiten kennenlernen und deren Einsatz verstehen. • Die für die Immobiliennachfrage relevanten Bausteine von Quartieren kennenlernen. • Kooperationsmöglichkeiten verschiedener Akteure im Quartier nachvollziehen und integriert weiterentwickeln. <i>2. Methodenkompetenzen:</i> • Fachgerechtes Zitieren und Bibliographieren, Textverständnis. • Begriffe definieren und diskutieren. • Struktur, Anwendungsbereiche, Anwendungsvoraussetzungen, Aussagekraft und Grenzen wissenschaftlicher Theorien und Modelle erkennen und diskutieren können. • Eine wissenschaftliche Hausarbeit anfertigen können. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i> • Selbstorganisation (Grundlagen). • Präsentationskompetenz (Grundlagen).
Inhalte des Moduls	<i>Immobilienmarktentwicklung:</i> Ökonomische Immobilienanalyse; Markt- und Standortanalysen; Demografische Entwicklung, sozio-ökonomische und weitere Rahmenbedingungen; Entwicklungen verschiedener Immobilienmärkte in Deutschland <i>Stadtentwicklung:</i> Theorien und Modelle der Stadtentwicklung; Demografischer Wandel und Stadtentwicklung; Raumstrukturen und Sozialraumanalysen; Ursachen und Folgen von Segregation; Stadtentwicklungskonzepte <i>Quartiersentwicklung:</i> Kleinräumige Immobilienmarkanalyse; Quartiersdefinition und -abgrenzung sowie „Quartiersbausteine“; Quartier als immobilienwirtschaftliches Handlungsfeld (Instrumente, Kooperationen)
Ablauf	Tag 1: Grundlagen; Zusammenhänge zwischen den Immobilienmärkten Tag 2: Megatrends und die Entwicklung von Immobilienmärkten in Deutschland (Immobilien-Investmentmarkt; Büro- und Einzelhandelsimmobilienmarkt) Tag 3: Die Entwicklung der Wohnimmobilienmärkte in Deutschland Tag 4: Stadtentwicklung; Bestimmungsfaktoren der Raum- und Stadtentwicklung; Stadtgeschichte und Leitbilder der Stadtplanung; Strategien, Konzepte und Projekte der Stadtplanung; Ursachen und Folgen von Segregation; Beispiele Tag 5: Quartiersbegriff, inhaltliche Bausteine und Akteure des Quartiers, Ableitung von Quartierentwicklungsstrategien, Überblick über staatliche Förderprogramme
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Exkursion • Fallstudie (Gruppenarbeit) • Diskussion • Hausarbeit

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2015): Lebenswerte Kommune – Bevölkerungsentwicklung und Lebensqualität vor Ort, Gütersloh. Both, Jesse, Pesch (2014): Lehrbausteine Städtebau, 7. Auflage, Stuttgart. Bott, Helmut/ Grassl, Gregor/ Anders, Stephan (Hrsg.): Nachhaltige Stadtplanung, Edition Detail, München 2018 (zweite überarbeitete und aktualisierte Auflage). Bürklin, Peterek (2008): Stadtbausteine, Basel Deutscher Städtetag (Hrsg.) (2013): Integrierte Stadtentwicklungsplanung und Stadtentwicklungsmanagement – Strategien und Instrumente nachhaltiger Stadtentwicklung, Positionspapier des Deutschen Städtetages. Drilling, Matthias/ Schnur, Olaf (Hrsg.) (2009): Governance der Quartiersentwicklung. Theoretische und praktische Zugänge zu neuen Steuerungsformen. Wiesbaden: Springer VS. El-Mafaalani, A./ Strohmeier, K. P. (2015): Segregation und Lebenswelt. Die räumliche Dimension sozialer Ungleichheit, in: El-Mafaalani, A./ Kurtenbach, S./ Strohmeier, K. P. (2015): Auf die Adresse kommt es an... Segregierte Statteile als Problem- und Möglichkeitsräume begreifen, Weinheim und Basel, S. 18-42. Erfolgsfaktoren sozialer Quartiersentwicklung (2010): „Analyse und Konzepte“ i.A. des GDW, Berlin. Gehl, Svarre (2016): Leben in der Stadt, Basel. Kraemer, Dieter (2013): Vom Bestand zum Quartier, ein Perspektivwechsel in der Wohnungswirtschaft, Vortrag beim Symposium „Redevelopment“ der RWTH Aachen am 12.6.2013 (auf Moodle) Quartiersentwicklung: Projekte, Leitfaden, Konzepte, Finanzierung. Schönig, W. (2014): Sozialraumorientierung, Grundlagen und Handlungsansätze, Kapitel Raumanalyse, S. 31-105. Vornholz, G. (2014): VWL für die Immobilienwirtschaft, 2. Auflage, Studentexte Real Estate Management, Band I. München. Vornholz, G. (2017): Entwicklungen und Megatrends der Immobilienwirtschaft, de Gruyter-Verlag Berlin. Vornholz, G. (2019): Digitalisierung der Immobilienwirtschaft, de Gruyter-Verlag München. A straight overview on international housing markets offers: Nanda, Anupam (2019): Residential Real Estate. Urbane and Regional Economic Analysis. London: Routledge.

Modul-Nr./Code	B202
Modultitel	Bautechnische Grundlagen
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B101 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Just
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die erfolgreiche Teilnahme versetzt die Studierenden in die Lage die grundlegenden bautechnischen Zusammenhänge zu kennen. Sie können die Eigenschaften von Baustoffen und Baukonstruktionen benennen sowie grundlegende bauphysikalische Zusammenhänge qualitativ bewerten. Die Studierenden können technische Entscheidungen auf den gesamten Immobilienlebenszyklus abschätzen und qualitativ einordnen. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Die Eigenschaften von Baumaterialien, Gebäudebauteilen und Tragsystemen beurteilen können. • Durch richtiges Nutzerverhalten die Gefahr von auftretenden Bauschäden minimieren können. • Planunterlagen lesen und beurteilen können; bautechnische Begriffe verstehen und verwenden können; mit Architekten und Ingenieuren kommunizieren können. • Den Planungs- und Bauprozess (insbesondere Leistungsphasen nach HOAI) kennen und benennen können. • Den Zweck und Inhalt der VOB benennen zu können. • Den Lebenszyklus einer Immobilie kennen und die Konsequenzen für Investition und Bewirtschaftung ableiten können. • Die Immobilieninstandhaltung organisieren können. • Schadstoffe verschiedenen Baualtersklassen und Verwendungsbereichen zuordnen können. • An der Planung der Modernisierung einer Immobilie mitwirken können. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Technisches Verständnis (Grundlagen). • Organisationsvermögen.

	• Projektplanung, Projektmanagement. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Kooperation.
Inhalte des Moduls	Den Studierenden werden die Kompetenzen vermittelt, die Funktionen von Gebäuden zu verstehen. Alle Entscheidungen, die mit der Planung, Erstellung, Nutzung und Umnutzung von Gebäuden zusammenhängen, können von den am Bau beteiligten Personen nur kompetent getroffen werden, wenn der Aufbau und die Funktionsweise des Gebäudes grundlegend bekannt sind. Die Planung und der Betrieb von Gebäuden, die von Menschen als Aufenthaltsort direkt genutzt werden, sind komplex. Die richtige Wahl der zu verwendenden Baustoffe und der sorgfältige Entwurf von Konstruktionen sind essenziell für ein nachhaltiges, dauerhaftes und behagliches Bauwerk. Das übergeordnete Ziel des Moduls ist es, ein Verständnis für alle Lebenszyklusphasen eines Gebäudes zu vermitteln. Die Inhalte des Moduls versetzen die Studierenden in die Lage, grundsätzlich Eigenschaften von Baustoffen zu verstehen sowie Bauelemente und deren Funktion im Gebäude zu erkennen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Baukonstruktionen zu verstehen. Ferner werden einfache bauphysikalische Zusammenhänge erläutert, welche für die Bereitstellung einer behaglichen Immobilie erforderlich sind. Mit Hilfe dieser Grundlagen werden typische Bauschäden und deren Vermeidung veranschaulicht. Des Weiteren werden Grundlagen zum Facility Management sowie zum technischen Umgang mit Gebäuden während der Nutzungsphase vermittelt.
Ablauf	Tag 1: Baustoffe - Vorstellung von grundsätzlichen Physikalischen Eigenschaften - Eigenschaften und Anwendungen typischer Baustoffe Tag 2: Baukonstruktion - Gebräuchliche Tragkonstruktionen - Konstruktion aller wesentlichen Gebäudeelemente Tag 3: Bauphysikalische Grundlagen - Feuchteschutz. - Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz. - Schallschutz. - Brandschutz. Tag 4: Bauen im Bestand und Bauschäden - Energetische Sanierung von Gebäuden - Umgang mit typischen Schadstoffen - Barrierefreies Bauen - Schadstoffe Tag 5: Facility Management - Lebenszyklusorientierte Planung - Technisches Gebäudemanagement
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Gruppenarbeit • Diskussion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Achammer, C. M., Kovacic, I (2014): BIM for LCS: Building Information Modelling for Life Cycle Structures. Block, P. et. al. (2015): Faustformel Tragwerksentwurf, München Diederichs, C. J. (2006): Immobilienmanagement im Lebenszyklus: Projektentwicklung, Projektmanagement, Facility Management, Immobilienbewertung, 2. Auflage, Berlin. Dierks, K., Wormuth, R. (2012): Baukonstruktion, 7. Auflage, Neuwied. Hayner, M., et al. (2010): Faustformel Gebäudetechnik für Architekten, München. Klein, Oliver; Schlenger, Jörg (2008): Raumkonditionierung, Basel, (Basics) Kohler, N. (2013): A life cycle approach to buildings. Krimmling, J., et al. (2014): Atlas Gebäudetechnik: Grundlagen, Konstruktionen, Details, 2. Auflage, Köln. Krings, W., Wanner, A. (2017): Kleine Baustatik – Grundlagen der Statik und Berechnung von Bauteilen, 18. Auflage, Wiesbaden. Lenz, B., et al. (2010): Nachhaltige Gebäudetechnik, München. Neroth, G., Vollenschaar, D. (2011): Wendehorst Baustoffkunde, 27. Auflage, Wiesbaden. Pelzeter, A (2016): Lebenszyklus-Management von Immobilien: Ressourcen- und Umweltschonung in Gebäudekonzeption und -betrieb. Schmitz, H., et. al. (2020): Baukosten 2020/21 Instandsetzung-Sanierung-Modernisierung-Umnutzung: Band 1: Altbau, 22. Auflage, Essen. Schmitz, H., et. al. (2018): Baukosten 2020/21 Preiswerter Neubau, 20. Auflage, Essen. Scholz, W., et al. (2016): Baustoffkenntnis, 17. Auflage, Neuwied. Seifert, W., Preussner, M. (2012): Baukostenplanung, 4. Auflage, Neuwied. Torgal, F. P. (2011): Eco-efficient Construction and Building Materials. Willems, W., et al. (2006): Handbuch Bauphysik, Teil 1: Wärme- und Feuchteschutz, Behaglichkeit, Lüftung, Wiesbaden. Willems, W., et al. (2006): Handbuch Bauphysik, Teil 2: Schall- und Brandschutz, Fachwörterglossar, Wiesbaden. Willems, W., et al. (2017): Lehrbuch der Bauphysik: Schall - Wärme - Feuchte - Licht - Brand - Klima, Wiesbaden. Gesetze, Verordnungen, Sonstiges: Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), Fassung Nov. 2020 Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Fassung Okt. 2019 Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (GEG), Fassung Dez. 2020 Baunutzungsverordnung (BauNVO), Fassung Jun. 2021 Musterbauordnung (MBO), Fassung Sep. 2019 Baugesetzbuch (BauGB), Fassung Nov. 2020
--	--

Modul-Nr./Code	B203
Modultitel	Objekt- und Unternehmensfinanzierung
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B100 werden vorausgesetzt
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können die wesentlichen Elemente des Finanzierungsprozesses benennen und anwenden. Sie können Erfolgs- und Risikofaktoren erkennen und quantitativ bewerten. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Finanzierungsmärkte und -instrumente kennen • Die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens analysieren und beurteilen können • Finanzierungsmöglichkeiten und Finanzierungsalternativen beurteilen und in unterschiedlichen Situationen gegeneinander abwägen bzw. auswählen können • Finanzierungsrisiken erkennen und zielgerichtet Lösungsinstrumente auswählen können <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Handlungs- und Entscheidungskompetenzen • Analysefähigkeiten • Tabellenkalkulationssoftware nutzen und anwenden können <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Entscheidungsfähigkeiten • Analytisches Denken

Inhalte des Moduls	Die Studierenden gelangen zu grundlegenden Einblicken in das Finanzmanagement von Wohnungs- und immobilienwirtschaftlichen Unternehmen. Sie werden befähigt, Finanzierungsentscheidungen im Unternehmen zu verstehen, zu hinterfragen und zu beurteilen. Sie bauen Know how auf, um Finanzierungsentscheidungen selbst vorbereiten und/oder treffen zu können. Die Studierenden lernen zudem, risikorelevante Aspekte von Finanzierungen zu erkennen und sie in Ansätzen zu managen. Wegen ihrer zunehmenden Marktbedeutung werden auch Alternativen zur Kreditfinanzierung, bspw. kapitalmarktorientierte wie auch strukturierte Optionen erläutert. Grundbegriffe der Finanzierung: • Volkswirtschaftliche Bedeutung der Finanzierung • Finanzierungserfordernis und Finanzierungsbegriff • Kapitalbedarf und Finanzmanagement • Liquidität und finanzielles Gleichgewicht • Kapitalstruktur und Rendite (Leverage Effekt) • Finanzierungsformen (Eigen- vs. Fremdkapital) • Außen- vs. Innenfinanzierung Außenfinanzierung: • Rechtsformwahl und ihre Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierung • Beteiligungsfinanzierung von Nicht-Aktiengesellschaften (u. a. Struktur des Private Equity Marktes) • Kapitalerhöhung bei Aktiengesellschaften • Außenfinanzierung als Fremdfinanzierung (Kreditbeziehung als Principle-Agent Problem) • Kreditwürdigkeitsprüfung und Kreditentscheidung • Kreditbesicherung (Personal- und Realsicherheiten) • Kreditarten und Tilgungsformen Innenfinanzierung: • Selbstfinanzierung • Finanzierung aus Abschreibungen (Lohmann-Ruchti-Effekt) Sonderformen der Finanzierung: • Leasing • Factoring • Einführung in das Optionsgeschäft • Crowdfunding
--------------------	---

Ablauf	Tag1: Grundbegriffe der Finanzierung: • Volkswirtschaftliche Bedeutung der Finanzierung • Finanzierungserfordernis und Finanzierungsbegriff • Kapitalbedarf und Finanzmanagement • Liquidität und finanzielles Gleichgewicht Tag 2: • Kapitalstruktur und Rendite (Leverage Effekt) • Finanzierungsformen (Eigen- vs. Fremdkapital) • Außen- vs. Innenfinanzierung • Rechtsformwahl und ihre Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierung • Beteiligungsfinanzierung von Nicht-Aktiengesellschaften (u. a. Struktur des Private Equity Marktes) Tag 3: Eigenkapitalbeschaffung der Aktiengesellschaften Tag 4: • Außenfinanzierung als Fremdfinanzierung (Kreditbeziehung als Principal-Agent Problem) • Kreditwürdigkeitsprüfung und Kreditentscheidung • Kreditbesicherung (Personal- und Realsicherheiten) • Kredit- und Tilgungsarten Tag 5: • Innenfinanzierung • Selbstfinanzierung • Finanzierung aus Abschreibungen (Lohmann-Ruchti-Effekt) • Sonderformen der Finanzierung • Leasing • Factoring • Einführung in das Optionsgeschäft • Crowdfunding
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvorträge • Case Studies (Übungen) • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Franke/ Hax (2009): Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, Berlin. Paul/Horsch/Kaltofen/Uhde/Weiß (2017): Unternehmerische Finanzierungspolitik, Stuttgart. Perridon, L. et al. (2022): Finanzwirtschaft der Unternehmung, München. Spremann/Grüner (2018): Finance, München Sprink (2000): Finanzierung, Stuttgart. Wöhe, G. et al. (2013): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, München. Zantow/ Dinauer (2016): Finanzwirtschaft des Unternehmens, München.

Modul-Nr./Code	B204
Modultitel	Immobilienbewertung
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B100 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> Die Studierenden erlernen, • Gegenstände und Anlässe der Immobilienbewertung zu differenzieren, • Verfahren der Immobilienbewertung entscheidungsorientiert auszuwählen und anzuwenden, • Ergebnisse der Immobilienbewertung zu analysieren und Wertgutachten rechtlich und logisch zu interpretieren. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz • Präsentations-, Reflexions- und Diskussionskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit • Kritik- und Diskussionsfähigkeit • Fähigkeit zum verantwortungsbewussten Handeln
Inhalte des Moduls	• Abgrenzung von Gegenständen und Anlässen der Immobilienbewertung • Grundgedanke der Immobilienbewertung • Rechtliche Grundlagen der Immobilienbewertung • Übersicht der Verfahren und Verfahrensauswahl • Vergleichswertverfahren(unmittelbar/mittelbar) bei der Bodenwertermittlung und der Bewertung bebauter Grundstücke • Ertragswertverfahren auf Basis marktüblicher Erträge (vereinfachtes/allgemeines) • Ertragswertverfahren auf Basis unterschiedlicher periodischer Erträge • DCF-Verfahren

	• Sachwertverfahren • Sonderfälle bei der Bodenbewertung (bebaute Grundstücke im Außenbereich, alsbaldiger Abriss der baulichen Anlagen (Liquidationswertverfahren), Abweichen der tatsächlichen von der maßgeblichen Nutzung) • Liegenschaftszinssatz • Residualwertverfahren
Ablauf	Tag 1: • Abgrenzung von Gegenständen und Anlässen der Immobilienbewertung • Grundgedanke der Immobilienbewertung • Rechtliche Grundlagen der Immobilienbewertung • Übersicht der Verfahren und Verfahrensauswahl • Vergleichswertverfahren(unmittelbar/mittelbar) bei der Bodenwertermittlung und der • Bewertung bebauter Grundstücke Tag 2: • Ertragswertverfahren auf Basis marktüblicher Erträge (vereinfachtes/allgemeines) • Ertragswertverfahren auf Basis unterschiedlicher periodischer Erträge • Rentierlicher und Nicht-Rentierlicher Bodenwertanteil Tag 3: • Sachwertverfahren • Sonderfälle bei der Bodenbewertung • Liegenschaftszinssatz • Residualwertverfahren Tag 4: DCF-Verfahren Tag 5: Fallstudien zum DCF-Verfahren
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Übungsaufgaben mit Musterlösungen • Fallmethode
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Seminartag mit einem renommierten Immobiliensachverständigen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Kleiber, W./ et al. (2023): Verkehrswertermittlung von Grundstücken, Köln. Metzger, B. (2018): Wertermittlung von Immobilien und Grundstücken, Freiburg. Sommer/ Kröll. (2022): Lehrbuch zur Immobilienbewertung, Köln.

Modul-Nr./Code	B300
Modultitel	Einführung in die BWL
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> • Den gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang bzw. das Zusammenspiel zwischen Märkten, Marktteilnehmern, Produkten, Geschäftsfeldern, Unternehmenszielen, Aufbau- und Ablauforganisation im Überblick und in den Grundzügen kennen und darstellen können • Den Gesamtzusammenhang und den grundsätzlichen prozessualen Charakter unternehmerischen Handelns in Unternehmen verschiedenster Branchen kennen und darstellen können • Grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Begriffe kennen und verwenden können • Zweck, System und Struktur des betrieblichen Rechnungswesens verstehen und erklären können • Kosten nach verschiedenen Kriterien gliedern, Kostenarten erläutern sowie Methoden zur Erfassung der Kostenarten anwenden können • Kostenstellen bilden und innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchführen können • Kosten von Kostenträgern unter Anwendung zentraler Kalkulationsverfahren ermitteln können • Kalkulation von Projekten an Praxisbeispielen einüben und Kalkulationsergebnisse interpretieren können • Aufgaben und Arten der kurzfristigen Erfolgsrechnung im System der Kosten- und Leistungsrechnung identifizieren können <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Fachsprache von der Umgangssprache abgrenzen und verwenden können • Textverständnis • Texte/ Aussagen von anderen Autoren exzerpieren, paraphrasieren und zusammenfassen können

	• Begriffe definieren und diskutieren • Struktur, Anwendungsbereiche, Anwendungsvoraussetzungen, Aussagekraft und Grenzen wissenschaftlicher Modelle kennen • Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Diskussionskompetenz (Grundlagen) • Teamfähigkeit (Grundlagen) • Selbstorganisation (Grundlagen) • Entscheidungsfähigkeit
Inhalte des Moduls	Diese Einführungsveranstaltung in den Studiengang verfolgt das Ziel, den Studierenden einen Überblick über die allgemeine Betriebswirtschaftslehre zu liefern. Es erfolgt eine Einführung in Märkte, Geschäftsfelder, Produkte, Aufbau- und Ablauforganisation von Unternehmen. Diese wird am Beispiel eines fiktiven Unternehmens erarbeitet, das von der Gründung über das Wachstum bis hin zur Liquidation begleitet wird. Fokus ist mit Blick auf eine umfassende ökonomische Kompetenz hierbei vor allem die nicht-immobilienspezifische BWL und dort vor allem die nicht in späteren Modulen vertieft behandelten Themen. Begriffliche Klarheit als Grundvoraussetzung für jede Verständigung wird an Beispielen deutlich gemacht, der Unterschied zwischen Umgangs- und Fachsprache wird angesprochen. Kleinere themenspezifische Fallstudien werden integriert und u.a. in Gruppen parallel bearbeitet. Die Prüfungsleistung wird durch eine Gruppenpräsentation erbracht. Die Studierenden erlangen in diesem Modul Grundkenntnisse des Rechnungswesens, die sie zu einem Verständnis und Einsatz der Kalkulation eines Unternehmens befähigen. Im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung lernen die Studierenden die Bedeutung von Kosteninformationen und Kostenanalysen für die Unternehmenssteuerung und Unternehmenskommunikation kennen. Aufbauend auf den Grundbegriffen, Aufgaben und Systemen der Kosten- und Leistungsrechnung werden die Kostenartenrechnung, die Kostenstellenrechnung im System der Vollkostenrechnung und der Teilkostenrechnung sowie die Kostenträgerrechnung, differenziert in Kalkulation und Betriebsergebnisrechnung erläutert. Die Einführung in das Rechnungswesen fordert und fördert die analytische Fähigkeit der Studierenden. Sie werden dadurch befähigt, ein Verständnis für das Rechnungswesen zu entwickeln. Kostentransparenz und Preiskalkulation sind dabei zentrale Elemente der BWL. Grobgliederung 1. Standort und Geschichte der BWL a. Wirtschaften und Ökonomisches Prinzip b. Wissenschaftliche Einordnung der BWL c. Geschichtliche Entwicklung der BWL 2. Betrieb als Gegenstand der BWL a. Aufbau b. Wahl der Rechtsform c. Wahl des Standortes 3. Betriebliche Prozesse a. Reale Prozesse (Beschaffung/Produktion/Absatz) b. Finanzielle Prozesse (Investition und Finanzierung)

	c. Informationsprozesse (Grundbegriffe, Aufgaben und Systeme des ReWe) 4. Grundlagen der Betriebsführung 5. Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung a. Kostenartenrechnung b. Kostenstellenrechnung im System der Vollkostenrechnung c. Kostenträgerrechnung, differenziert in Kalkulation und Betriebsergebnisrechnung, im System der Vollkostenrechnung d. Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung im System der Teilkostenrechnung
Ablauf	Tag 1: Warum BWL? Standort und Geschichte der BWL Der Betrieb als Gegenstand der BWL Betriebliche Prozesse Betriebsführung Zielbildung, Planung und Entscheidung Tag 2: Businessplan: Aufbau und Erstellung Tag 3: Rechnungswesen Grundbegriffe, Aufgaben und Instrumente des internen und externen Rechnungswesens Internes Rechnungswesen, Kostenartenrechnung Tag 4: Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Deckungsbeitragsrechnungen Tag 5: Ablegen der Prüfungsleistung (Präsentation eines selbst erstellten Businessplans)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Diskussion • Kreativitäts- und Strukturierungstechniken • Übungsaufgaben mit Musterlösungen • Case Studies aus der Unternehmenspraxis
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Die Grundbegriffe werden anhand von Fallstudien und im Rahmen einer fiktiven Unternehmensgründung (als Vorbereitung auf die Prüfungsleistung) erarbeitet bzw. angewendet.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Coenenberg/ Fischer/ Günther (2012): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart. Friedl/ Hofmann/ Pedell (2013): Kostenrechnung, 2. Auflage, München. Gassmann, Oliver/ Frankenberger, Carolin/ Csik, Michaela (2021): Geschäftsmodelle entwickeln: 55+ innovative Konzepte mit dem St. Gallen Business Model Navigator, München. Horngren/ Datar/ Rajan (2012): Cost Accounting, 14th edition, London. Horngren/ Sundem/ Burgstahler/ Schatzberg (2014): Introduction to Management Accounting, 16th edition, London. Lanen/ Anderson/ Maher (2017): Fundamentals of Cost Accounting, 5th edition, New York. Nagl, Anna (2020): Der Businessplan - Geschäftspläne professionell erstellen, Wiesbaden. Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia B. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München. Weber/ Weißenberger (2015): Einführung in das Rechnungswesen, 9. Auflage, Stuttgart. Wenzel (2015): Immobilienwirtschaft: Kompendium Rechnungswesen, Berlin. Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel Gerrit (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München.

Modul-Nr./Code	B301
Modultitel	Grundlagen der VWL
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Aufgearbeitete Schulmathematik
Modulverantwortung	Prof. Dr. Knüfermann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtwoorkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul versetzt die Studierenden in die Lage, grundsätzliche volkswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen zu können. Ferner können die Studierenden marktwirtschaftliche Zusammenhänge verstehen und beherrschen die Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik sowie der Europäischen Währungsunion. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Grundzüge der Volkswirtschaftslehre kennen; • marktwirtschaftliche Zusammenhänge erkennen, verstehen und antizipieren; • basislegende Mikro- und Makroökonomik im Kontext der Wirtschaftspolitik beherrschen; • Bedeutung gesamtwirtschaftlicher Einflüsse auf das unternehmerische Handeln und dessen Erfolg erkennen; <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Kritisch-analytisches Denken beherrschen; • Wirtschaftsnachrichten hinterfragen und analysieren können; • wirtschaftspolitisch debattieren und diskutieren können. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Argumentationsfähigkeiten besitzen; • Kommunikationsfähigkeiten besitzen; • Selbstvertrauen in der Debatte aufweisen.
Inhalte des Moduls	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die spezifischen Hauptdisziplinen der Volkswirtschaftslehre. Sie lernen dadurch ökonomische Rahmenbedingungen jeglichen wirtschaftlichen Handelns in einer Marktwirtschaft. Insofern zielt das Modul auf das Verständnis, dass die Marktwirtschaft die Grundlage maximierter Wohlfahrt

	und letztlich des real existierenden Wohlstands ist. Mikro- und Makroökonomie verdeutlichen Konsequenzen staatlicher Marktinterventionen. Im Einzelnen lehrt das Modul: • Einführung in das volkswirtschaftliche Denken und Erfassung aktueller wirtschaftspolitischer Fragestellungen; • Grundlagen der Mikroökonomik; • Grundlagen der Makroökonomie und der Europäischen Währungsunion; • Integrierte Fallstudien/Übungen.
Ablauf	Im Studiengang sind fünf Präsenztage im Modul vorgesehen. Die oben genannten Inhalte werden sukzessive foliengestützt gelehrt. In die Präsenzveranstaltungen sind klausurähnliche Übungsaufgaben integriert, die gemeinsam erarbeitet werden und somit der Prüfungsvorbereitung dienen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristische Vorlesungen: • Lehrvorträge; • Gruppenarbeit • Diskussionen und Debatten; • Präsentationen; • Literaturstudium.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Knüfermann, M. (2021): Wirtschaftspolitisches Wissen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. Krugman, P. R./Wells, R. (2023): Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Modul-Nr./Code	B302
Modultitel	Investitionsrechnung
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B100 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtwoad und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> Die Studierenden erlernen, • statische und dynamische Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei sicheren Erwartungen anzuwenden und vergleichend zu analysieren, • Ertragsteuern und Finanzierungshilfen zu berücksichtigen, • Verfahren der Investitionsplanungs-rechnung bei unsicheren Erwartungen zu differenzieren und ausgewählte Verfahren anzuwenden, • Entscheidungen bei Mehrfachzielsetzungen zu unterstützen sowie • Möglichkeiten der Verbindung von Investitionsplanung und Investitionskontrollen zu erkennen und Investitionskontrollen durchzuführen. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Analysefähigkeit, Argumentations- und Problemlösungskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungs-kompetenz bei unsicheren Erwartungen • Anwendung von Tabellenkalkulations-programmen <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit • Kritik- und Konfliktfähigkeit (z.B. im Rahmen von Kontrollrechnungen und Abweichungsanalysen) • Teamfähigkeit
Inhalte des Moduls	• Grundlagen der Investitionsrechnung • Verfahren der Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen: Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Beurteilung von Investitionsdauerentscheidungen, Berücksichtigung von Ertragsteuern, • Verfahren der Investitionsrechnung bei unsicheren Erwartungen

	• Verfahren der Investitionsrechnung bei Mehrfachzielsetzung • Verknüpfung von Investitionsplanung und Investitionskontrolle • Investitionsrechnungen an Beispielen von Projektentwicklungen und im Bestandsmanagement
Ablauf	Tag 1: Einordnung der Investitionsrechnung, Grundbegriffe und Aufgaben der Investitionsrechnung; Statische Verfahren der Investitionsrechnung Tag 2: Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung Tag 3: Berücksichtigung von Ertragssteuerwirkungen Tag 4: Berücksichtigung von unsicheren Erwartungen Tag 5: Praktische Anwendung der Investitionsrechnungsverfahren in der Immobilienwirtschaft: Vollständige Finanzpläne in der Investitionsrechnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht • Lehrvortrag • Übungsaufgaben mit Musterlösungen • Case Studies aus der Unternehmenspraxis
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Pflichtlektüre: Atkinson/ Kaplan/ Matsumura/ Young (2012): Management Accounting. Information for Decision Making and Strategy Executive, 6 th edition, Boston. Brealey/ Myers/ Allen/Edmans (2023): Principles of Corporate Finance, 14th edition, Boston. Horngren/ Sundem/ Burgstahler/ Schatzberg (2023): Introduction to Management Accounting, 17th edition, London. Kruschwitz (2014): Investitionsrechnung, 14. Auflage, München. Paul/Horsch/Kaltofen/Uhde/Weiß (2017): Unternehmerische Finanzierungspolitik, Stuttgart. Seal/ Rohde/ Garrison/ Noreen (2019): Management Accounting for Business Decisions, 6th edition, New York. Zimmerman (2017): Accounting for Decision Making and Control, 9 th edition, New York.

Modul-Nr./Code	B303
Modultitel	Financial Accounting I
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte der Module B100 und B300 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Dr. Lempsch
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtwoadload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Elemente der Rechnungslegung nach HGB und können diese sicher anwenden. Sie erlernen die Kompetenzen, immobilien-spezifische Bilanzierungs- und Bewertungsfragestellungen lösen zu können. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Zweck, System und Struktur der Rechnungslegung nach HGB und der steuerlichen Bilanzierung verstehen und erklären können. • Einen Jahresabschluss nach HGB aus einer Nutzerperspektive lesen und verstehen können. • Geschäftsvorfälle buchen können. • Die Abhängigkeiten von steuerlicher und handelsrechtlicher Rechnungslegung erkennen können. • Praxisbezogene Bilanzierungs- und Bewertungsfragestellungen lösen können. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Handlungs- und Entscheidungs-kompetenz erlangen. • Analysefähigkeit und Problemlösungs-kompetenz beherrschen • Umgang mit juristischen Texten. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Entscheidungsfähigkeit entwickeln zu können. • Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit.
Inhalte des Moduls	Den Studierenden wird in dieser Veranstaltung zunächst verdeutlicht, dass ein Unternehmen mit Hilfe der Buchhaltung den Gewinn oder Verlust eines Jahres gegenüber internen und externen Adressaten nachweisen kann. Neben der Struktur und dem Aufbau der Buchhaltung lernen die Studierenden unternehmensbezogene

	Vorgänge (Geschäftsvorfälle), die sich zahlenmäßig ausdrücken lassen, mit den Methoden der Buchhaltung sachlich und zeitlich geordnet zu erfassen. Schließlich erlernen die Studierenden den Abschluss der Buchhaltung in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Darauf aufbauend wird die Buchhaltung in den regulatorischen Rahmen des Jahresabschlusses nach HGB eingeordnet. Die externe Rechnungslegung nach HGB wird aufbauend auf den Zwecken der externen Rechnungslegung und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung anhand der immobilienwirtschaftlich relevanten Jahresabschlusspositionen erörtert. Ziel ist es, einen Jahresabschluss nach HGB nachvollziehen und interpretieren zu können. Hierbei werden auch die weiteren Rechnungslegungselemente Anhang und Lagebericht behandelt. Auf der Grundlage des Maßgeblichkeitsprinzips wird die Anknüpfung der steuerlichen Bilanzierung an die dargestellten handelsrechtlichen Regelungen erörtert. Hierbei wird der weitgehende Gleichlauf der Rechnungslegung nach HGB und Steuerrecht, aber auch die in weiten Teilen abweichende Vorgehensweise aufgezeigt. In Fallstudien wird das erlernte Wissen praxisbezogen angewandt. Ziel ist es, aus einer Nutzungs- und Gestaltungsperspektive die zentralen Rechnungslegungsfragen (aus Handels- und Steuerrecht) sicher zu beherrschen, Abschlüsse nachvollziehen zu können und Gestaltungsspielräume zu verstehen. 1. Einführung und regulatorischer Rahmen des Handelsgesetzbuchs (HGB) • Adressatenorientierung und Zwecke der Rechnungslegung • Rechtliche Verankerung der externen Rechnungslegung für handelsrechtliche und steuerliche Zwecke • Grundlagen (Kaufmann, Umfang der Rechnungslegung, Offenlegung, Prüfung) 2. Grundlagen der Finanzbuchhaltung • Bedeutung, Aufbau und Struktur der Buchhaltung • Buchung von Geschäftsvorfällen • Erstellung der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung 3. Rechnungslegung nach HGB • Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen (insbes. Sachanlagen, Vorräte, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) • Ausgewählte Sonderthemen (z.B. Konzernabschluss, Leasing, Zuschüsse, latente Steuern) • Anhang und Lagebericht 4. Steuerliche Bilanzierung • Grundlagen • Maßgeblichkeitsprinzip, Durchbrechung Maßgeblichkeit • Immobilienwirtschaftlich relevante steuerliche Ansatz- und Bewertungsvorbehalte (z.B. AfA, Rückstellungen) 5. Fallstudien
--	--

Ablauf	Tag 1: Einführung und Buchführung (1. Teil) Regulatorischer Rahmen von Buchführung und Jahresabschluss Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB (Kaufmann, Umfang der Rechnungslegung, Offenlegung, Prüfung) Grundlagen der Finanzbuchhaltung Buchung in Bestands- und Erfolgskonten Konteneröffnung, Kontenabschluss Tag 2: Buchführung (2. Teil) und Rechnungslegung nach HGB (1. Teil) Buchung von Geschäftsvorfällen Erstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung Handelsrechtliche GoB Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen (insbes. Sachanlagen) Tag 3: Rechnungslegung nach HGB (2. Teil) Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen (insbes. Sachanlagen, Vorräte, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) Tag 4: Rechnungslegung nach HGB (2. Teil) und steuerliche Bilanzierung Ausgewählte Sonderthemen (z.B. Leasing, Zuschüsse, latente Steuern) Anhang und Lagebericht sowie Grundzüge der Konzernrechnungslegung Steuerliche Bilanzierung: Grundlagen, Maßgeblichkeitsprinzip, Durchbrechung Maßgeblichkeit Tag 5: Steuerliche Bilanzierung, Repetitorium, Klausurvorbereitung Immobilienwirtschaftlich relevante steuerliche Ansatz- und Bewertungsvorbehalte (z.B. AfA, Rückstellungen, steuerfreie Rücklagen) Zusammenfassung und Besprechung von Fallstudien aus einzelnen immobilienwirtschaftlichen Betätigungsfeldern Abschließende Besprechung von beispielhaften Klausuraufgaben
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallmethode • Übungsaufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Birkner/ Bornemann (2014): Rechnungswesen in der Immobilienwirtschaft, 8. Auflage, Freiburg. Wenzel (2015): Immobilienwirtschaft: Kompendium Rechnungswesen, Berlin. Baetge, Jörg /Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan (2019): Bilanzen, 15. Auflage, Düsseldorf. Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/ Schultze, Wolfgang (2021): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 26. Auflage, Stuttgart. GdW (2017): Erläuterungen zur Rechnungslegung von Wohnungsunternehmen, 3. Auflage, Freiburg. Lüdenbach/Hoffmann (2019): NWB Kommentar Bilanzierung: Handels- und Steuerrecht, 11. Aufl., Herne Scheffler, Wolfram (2018): Besteuerung von Unternehmen II: Steuerbilanz, 9. Auflage, Heidelberg. Weber-Grellet (2020): Bilanzsteuerrecht, 18. Auflage, Münster.

Modul-Nr./Code	B401
Modultitel	Nachhaltige Klima- und Wirtschaftspolitik
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Dipl.-Vw. Berhorst
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die wesentlichen Elemente der Nachhaltigkeit und des nachhaltigen Handelns zu kennen und anwenden zu können. Sie können die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und deren Stellgrößen verstehen und die Einflüsse dieser Stellgrößen abschätzen. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Eigenschaften nachhaltiger Entwicklungen kennen und anwenden können. • Zusammenhänge des anthropogenen Klimawandels kennen und verstehen. • Stellgrößen zur Begrenzung der Folgen des anthropogenen Klimawandels kennen. • Politische Instrumentarien zur Bekämpfung des Klimawandels kennen und Folgen für die Immobilienwirtschaft abschätzen können. • Zusammenhänge zwischen Klima- und Wirtschaftspolitik kennen. • Wirtschaftliche Folgen klimapolitischer Entscheidungen ableiten können. • Nachhaltige Strategien für die Immobilienwirtschaft abschätzen können. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Interdisziplinäres Denken beherrschen. • Kritisch-analytisches Denken beherrschen. • Wirkungen politischer Rahmenbedingungen auf die Nachhaltigkeit von Unternehmensentscheidungen ableiten können. • Strategische Entscheidungen entwickeln und begründen können. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Kooperation. • Argumentationsfähigkeiten besitzen.

Inhalte des Moduls	Die Studierenden werden in die Zusammenhänge des anthropogenen Klimawandels eingeführt und mit den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen hierzu konfrontiert. Die Auswirkungen des Klimawandels werden dabei aus nationaler und internationaler Sicht thematisiert. Um umweltpolitische Instrumente bewerten zu können, werden zum einen die hierfür erforderlichen Grundlagen der Umweltökonomie erarbeitet. Zum anderen wird das Konzept der Nachhaltigkeit eingeführt und als Ziel der Umwelt- und Klimapolitik vorgestellt. Die Studierenden lernen nationale und internationale Instrumente zur Implementierung einer nachhaltigen Klima- und Wirtschaftspolitik kennen und werden in die Lage versetzt, diese mit geeigneten Instrumenten (bspw. Cost-Benefit-Analysis) hinsichtlich ihrer Eignung zur Erreichung klimapolitischer Ziele zu bewerten. Schließlich wird die Bedeutung des Klimawandels für die Immobilienbranche herausgearbeitet. Auf dieser Basis werden Handlungsempfehlungen für die Immobilienwirtschaft abgeleitet, aus denen dann in praxisorientierten Fallstudien Strategien zur Beantwortung unternehmerischer Fragestellungen im Kontext der Dekarbonisierung der Gesellschaft entwickelt.
Ablauf	Tag 1: Klimawandel • Klimaentwicklung international und national, • Ursachen und Konsequenzen des Klimawandels, • Vorstellung unterschiedlicher Entwicklungsszenarien, Herstellung des Bezugs dieser Entwicklung zur Immobilienbranche. Tag 2: Grundlagen der Umweltökonomie • Einführung in die theoretische Analyse von Umweltproblemen in der Umweltökonomie (Externe Effekte, Coase-Theorem, Kollektivgüter, Spieltheorie), • Ableitung von Lösungsansätzen auf Basis der ökonomischen Analyse. Tag 3: Wirtschaftlichkeit und das Konzept der Nachhaltigkeit • Wirtschaftliche Bewertung nachhaltiger Umweltpolitik, • Cost-Benefit-Analysis, • Strategien zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Tag 4: Umweltpolitische Instrumente in der Praxis • Vorstellung umweltpolitischer Instrumente (national und international), • Gesetze, Verordnungen, ESG-Standard, Umweltsiegel/-zertifikate (KfW_Standards, DGNB, QNG, BREE-AM, LEED etc.), • Bewertung der Instrumente vor dem Hintergrund der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen, Problem des „Greenwashing“. Tag 5: Praxisrelevante Anwendungen • Fallstudien Untersuchung realer immobilienwirtschaftlicher Anwendungsbeispiele
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: Lehrvorträge Diskussionen Fallstudien Gruppenarbeiten
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Birkmann, J.; Schanze, J.; Müller, P.; Stock, M. (Hrsg.) (2012): Anpassung an den Klimawandel durch räumliche Planung. Grundlagen, Strategien, Instrumente, E-Paper der Akademie für Raumforschung und Landesplanung Nr. 13, Hannover 2012. Brasseur, G.P.; Jacob, D.; Schuck-Zöller, S. (Hrsg.) (2017): Klimawandel in Deutschland. Entwicklung, Folgen, Risiken und Perspektiven, München: Springer Spektrum 2017. Ebert, T./ et al. (2013): Zertifizierungssysteme für Gebäude: Nachhaltigkeit bewerten - Internationaler Systemvergleich - Zertifizierung und Ökonomie, 1. Auflage, München. Endres, A.; Rübbelke, D. (2022): Umweltökonomie, 5. überarb. und erw. Auflage, Stuttgart: W. Kohlhammer 2022. Hanley, N.; Shogren, J.; White, B. (2001): Introduction to Environmental Economics, 2nd. Ed., Oxford: Oxford University Press 2001. Kamiske, G. (2012): Nachhaltigkeitsmanagement, 1. Auflage, München. Knüfermann, M. (2019): Wirtschaftspolitisches Wissen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Wiesbaden: Springer Gabler. Pufé, I. (2017): Nachhaltigkeit, 3. Auflage, Stuttgart. Tremmel, J. (2003): Nachhaltigkeit als politische und analytische Kategorie: Der deutsche Diskurs um nachhaltige Entwicklung im Spiegel der Interessen der Akteure, 1. Auflage, München. Gesetze, Verordnungen, Sonstiges: Energy performance of buildings directive (Europäische Gebäuderichtlinie), Fassung Mai 2018. Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden, Fassung August 2020.
---	---

Modul-Nr./Code	B402
Modultitel	Energiemanagement in Gebäuden
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte der Module B106 und B612 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Engelhardt
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtwoorkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können die Energieverbräuche von Bestandsimmobilien quantifizieren. Sie können Einflussfaktoren zum Energieverbrauch benennen und deren Einflussmöglichkeiten quantifizieren <i>1. Fachkompetenzen</i> • Umgang mit Energieeinheiten und Durchführung einfacher Kontrollrechnungen zum Energieverbrauch in Gebäuden. • Fakten und Trends zum nationalen und internationalen Energieverbrauch und zur Klimaentwicklung kennen und darstellen können. • Energie- und klimapolitische Ziele sowie ordnungsrechtliche und förderrechtliche Instrumente kennen und darstellen können. • Die ökonomische und ökologische Bedeutung des energetischen Gebäudezustands erkennen und darstellen können. • Verschiedene Möglichkeiten zur energetischen Gebäudeoptimierung beurteilen können. • Methoden und Instrumente des Gebäudeenergiemanagements beurteilen können. • Optimierungspotentiale von Immobilien in den Bereichen Heizung und Lüftung, Wasser und Abwasser sowie Abfallentsorgung erkennen und bei Neubau und Modernisierung ausschöpfen können. • Die Bedeutung von Ökologie und Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft erkennen und berücksichtigen können. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Aktuelle technische Entwicklungen und Referenzprojekte aus Fachliteratur und Internet recherchieren können. • Technische Innovationen aus interdisziplinärerer Perspektive beurteilen können.

	<i>3. Sozial und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Gesellschaftspolitische Sensibilität für Nachhaltigkeitsfragen entwickeln.
Inhalte des Moduls	• Grundlagen zu Energieerzeugung, Energieverbrauch und Klimaentwicklung. • Energie- und klimapolitische Ziele, ordnungsrechtliche und förderrechtliche Instrumente in Bezug auf Gebäude. • Grundlagen verschiedener Heizsysteme. • Einsatz von regenerativen Energien im und am Gebäude. • "Hit"-Liste der technischen Möglichkeiten der Effizienzsteigerung: - o organisatorische Maßnahmen - o Wärmedämmung - o Gebäudeautomation - o Brennwerttechnik - o Lüftung mit Wärmerückgewinnung - o Wärmepumpentechnik - o Kraft-Wärme-Kopplung - o Solarenergienutzung • Methoden des rationellen Energiemanagements wie Qualitätsmanagement, Benchmarking und Contracting • Lüftung und Klimatisierung. • Einsatz von Smart Home Systemen in Gebäuden
Ablauf	Tag 1: Grundlagen der Energieversorgung Energiearten/Energieeinheiten; Rechnen mit Energiewerten; Verluste bei der Energieumwandlung; Endenergie/Primärenergie; CO₂-Emissionen beim Energieeinsatz; Entwicklung Energieversorgung/-verbrauch weltweit; Preisentwicklung / Energiemix in D; Umweltschutzziele; Inhalte Nationaler Aktionsplan Energieeffizienz Tag 2: Rechtliche Werkzeuge Energieeffizienz/ EnEV; Energetisches Verhalten von Gebäuden; Energie- und Feuchtigkeitsaustausch bei der Raumlüftung; Luftwechselraten und Lüftungsverluste; Arbeiten mit dem h,x-Diagramm; Witterungsbereinigung von Energieverbräuchen. Tag 3: Heizsysteme und ihre Komponenten Elemente einer Heizungsanlage; Wärmeerzeugung; Wärmeverteilung; Wärmeabgabe an den Raum; Bauteilaktivierung; Betriebsführung von Heizungsanlagen/Hydraulischer Abgleich; Einflussfaktoren auf die Effizienz von Heizungsanlagen; Warmwasserbereitung; Energetische Betrachtung der Fensterlüftung, Anlagentechnik zur Lüftung und Klimatisierung. Tag 4: Dezentrale Energieerzeugung: Kraft-Wärme-Kopplung, Nutzung regenerativer Energien am und im Gebäude: PV, Solarthermie, Holzpellets; Fernwärme/ Nahwärme; Geothermie; Funktionsweisen Wärmepumpen, Energiemanagement, Mieterstrom; Einsparpotenziale und Maßnahmen zur Betriebsoptimierung; Contracting. Tag 5: Einsatz der Informationstechnik im Gebäude, Smart Building/Smart Home, Bewertung der Smart Readiness von Gebäuden, Zusätzliche Anforderungen durch e-mobility an die Gebäudeinfrastruktur, Praxisbeispiele.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Rechercheaufgaben • Übungen • Exkursion zu Referenzprojekten
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Bohne (2014): Handbuch der Gebäudetechnik, Springer Verlag. Bonin, Jürgen (2012): Handbuch Wärmepumpen, Beuth Verlag. Krimmling (2010): Energieeffiziente Gebäude, Stuttgart. Pistohl (2009): Handbuch der Gebäudetechnik, 2 Bde. Neuwied. Wosnitza, Hilgers (2012): Energieeffizienz und Energiemanagement, Springer Verlag.

Modul-Nr./Code	B501
Modultitel	Immobilienmarketing & -kommunikation
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Schwenke
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtwoad und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Immobilien oder immobilienbezogene Dienstleistungen zu vermarkten. <i>1. Fachkompetenzen</i> • Marketingpläne für eine Immobilie oder eine immobilienbezogene Dienstleistung erstellen können. • Einsatz unterschiedlicher Instrumente der Neukundengewinnung kennen und anwenden können. • Verschiedener Vermarktungskanäle kennen und anwenden zu können. • Umgang mit Social Media beherrschen. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Projektmanagement durchführen zu können • Selbstmarketing zu optimieren • Kommunikationskompetenz aufbauen zu können. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Auffassungsgabe und Analysefähigkeit • Kreativität • Selbst-Reflexion

Inhalte des Moduls	Das Modul Marketing vermittelt die Grundprinzipien und Detailprozesse des Marketings einschließlich des Vertriebs. Den Studierenden wird anhand von Beispielen aus der Immobilienwirtschaft gezeigt, wie komplexe Fragestellungen im Marketing strukturiert und mithilfe entsprechender Techniken und Methoden Lösungsstrategien entwickelt werden können. Ihnen wird die Fähigkeit vermittelt, Entscheidungssituationen aus einem entsprechenden konzeptionell-theoretischen sowie methodischen Instrumentenvorrat heraus aufzubereiten und zu analysieren. Dadurch erhalten die Studierenden eine fundierte Basis für die Ableitung strategischer Empfehlungen und konkreter Handlungsmaßnahmen für die Marketingpraxis. Folgende Schwerpunkte werden betrachtet: • Marketing als marktorientierte Unternehmensführung • Marketing-Mix • Marketingplan • Multi Channel Marketing • Digitales Marketing und der Einsatz von Social Media • Instrumente der Neukundengewinnung • Selbstmarketing • Kommunikation
Ablauf	Im Rahmen der fünf Tage erfolgt zunächst eine Eingrenzung auf die Frage „Was ist Marketing?“. Anschließend werden ausgewählte Perspektiven des Marketings vertieft (insbesondere die theoretische, strategische, instrumentelle und institutionelle) und fortwährend auf die Immobilienwirtschaft angewandt.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Kreativitäts- und Strukturierungstechniken • Referat
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Albers, S. u. M. Krafft (2013): Vertriebsmanagement: Organisation, Planung, Controlling, Support, Wiesbaden Becker, J. (2006): Marketing-Konzeption: Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, 8. Auflage, München Bruhn, M. (2012): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 11. Auflage, Wiesbaden Buckingham, M. u D. O. Clifton (2002): Entdecken Sie Ihre Stärken jetzt: Das Gallup-Prinzip für individuelle Entwicklung und erfolgreiche Führung, Frankfurt a. M. Homburg, C. u. H. Krohmer (2009): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung – Unternehmensführung, 3. Auflage, Wiesbaden Homburg, C., Schäfer, H. u. J. Schneider (2012): Sales excellence: Vertriebsmanagement mit System, 7. Auflage, Wiesbaden Kippes, S. (2001): Professionelles Immobilienmarketing: Marketing-Handbuch für Makler, Bauträger, Projektentwickler und Immobilienverwalter, München Koppelman, U. (2006): Marketing: Einführung in Entscheidungsprobleme des Absatzes und der Beschaffung, 8. Auflage, Stuttgart Kriechbaumer, H. (2010): Psychologie der Immobilien-Vermarktung, Rosenheim Meffert, H., Burmann, C. u. M. Kirchgeorg (2015): Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, 12. Auflage, Wiesbaden Müller, S. u. K. Gelbrich (2004): Interkulturelles Marketing, München

	Pepels, W. (2012): Handbuch des Marketings, 6. Auflage, München Pepels, W. (2014): Vertriebsmanagement: die Distributions- und Verkaufspolitik im Marketing, 2. Auflage, München Schulte, K. u. W. Brade (2001): Handbuch Immobilien- Marketing, Köln Schulz von Thun, F. (2010): Miteinander Reden 1-3, Berlin Seliger, R. (2014): Positive Leadership: Die Revolution in der Führung, Stuttgart Seligman, M. (2012): Flourish – Wie Menschen aufblühen, München Simon H. u. M. Faßnacht (2009): Preismanagement: Strategie, Analyse, Entscheidung, Umsetzung, 3. Auflage, Wiesbaden Stracke, G. (2015): Marketing für Immobilienmakler und Bauträger Zerres C. u. M. Zerres (2006): Marketing, 2. Auflage, Stuttgart
--	--

Modul-Nr./Code	B504
Modultitel	Digitale Planungsmethoden (BIM)
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Nolte
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtwoad und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> • Building Information Modeling (BIM) im Planungsprozess einzusetzen • BIM für das Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken zu nutzen • die Methodik des Gebäudeinformationsmodells zu verstehen • die unterschiedlichen Planungsstufen von BIM zu benennen • die Methodik relevanter BIM-fähiger Software-Lösungen zur Unterstützung des Planungsprozesses zu verstehen • BIM-Werkzeuge hinsichtlich ihrer technischen Grundlagen und Fähigkeiten zu analysieren • potenzielle Probleme der BIM-Prozesskette zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten • verfügbare kommerzielle Software kritisch einzuordnen • digitale Analyse- und Simulationswerkzeuge effizient zu nutzen <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Interdisziplinäres Denken • Strategische und integrierte Denk- und Arbeitsweise • Zielvorgaben überprüfen und einhalten können • Wirkungen von Entscheidungen abwägen können • Kritisch-analytisches Denken beherrschen • Handlungs- und Entscheidungs-kompetenz • Analysefähigkeit <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Kooperation • Durchsetzungsvermögen aufbauen

Inhalte des Moduls	• Grundlagen der BIM-Methodik • Erstellen von Gebäudemodellen • BIM in den unterschiedlichen Planungsstufen einordnen • BIM Management • Flächen- und Mengenauswertung • Visualisierung • Interoperabilität und Zusammenarbeit (OpenBIM / ClosedBIM) In dem Modul „Digitale Planungsmethoden (BIM)“ werden interdisziplinär Theorie und Praxis der durchgängig digitalen, modellgestützten Planung vermittelt. Das Modul besteht aus Vorlesungen und Beispielen aus der Praxis. Im Vorlesungsteil werden die technologischen Grundlagen digitaler Planungswerkzeuge behandelt sowie Fragen des Datenaustauschs und der Datenhaltung erörtert. Die Studierenden erlernen die theoretischen Grundlagen und den Umgang mit grundlegenden Begriffen der BIM-Methode. Zudem sind sie anschließend in der Lage ein BIM-Projekt zu verstehen.
Ablauf	Digitales Planen und Bauen aus Sicht der öffentlichen Hand • Einführung, Definition Öffentliche Hand und ihre Besonderheiten, Einstieg Digitales Bauen, Entwicklung Implementierung von BIM auf Bund- und Landesebene, Definitionen und Aspekte von BIM, • Akteure (BIM Deutschland, BIM-Cluster, Baukammern, BIM-CC, etc.), BIManagement, 3D + i, BIM-Dimensionen, • Idealprozess/ Referenzprozess, Begriffe / Glossar, Beteiligte, Anwendungsformen, IFC/BCF/CDE, • Software und Datenbasis, Vorfertigungsgrad, BIM und LPh der HOAI, BIM im Bestand, Normen und Richtlinien, LOI (LOIN), LOD, LOG, • Vorteile, Mehrwerte und Chancen · · Nachteile, Hemmnisse und Risiken, Umsetzung Implementierung: BIM-Strategie/AIA/BAP, • Datensicherheit, rechtliche Rahmenbedingungen, Modellierungsrichtlinien, • XBau/XPlanung, Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens, BIM-basierter Bauantrag, • Innovative Bauverfahren, Robotik, Innovationsauszeichnung. Digitales Planen und Bauen aus Sicht der Projektbeteiligten • BIM-Level / Reifegrad, As-planned-Modell / As-built-Modell, VDI 2552, SMART Standards • Mehrwerte und Herausforderungen • Informationsdichte im Verlauf des Projektes • Datenformate im Prozess: IFC, BCF, MVD, IDS, etc. • IFC-Standard- Aufbau des Formates und Modellierungsanforderungen • Softwarekategorien: Modellierung, Prüfung, Viewer, Simulation, Management • BIM Hardware • Objektorientierter Modellaufbau: Anforderungen, Modellstrukturen u. -vorgaben, Detaillierungsgrad, MVD • BIM-Ziele, BIM-Anwendungsfälle, BIM-Prozesse • Koordinierung, Modellprüfung, Änderungsmanagement, Übergabe von Daten • Modellgestützte Projektmeetings, Bürostandards, Datenverwaltung • Perspektiven.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: Lehrvorträge Diskussionen Beispiele aus der Praxis

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Borrmann, André/ König, Markus/ Koch, Christian/ Beetz, Jakob (Eds) (2018): Building Information Modeling – Technology Foundations and Industry Practice, Springer International. Baldwin, M. (2019): Der BIM-Manager: Praktische Anleitung für das BIM-Projektmanagement. Von DIN e.V, Mensch und Maschine. Schweiz AG. Beuth Verlag. Przybylo, J. (2017): BIM in der Anwendung: Beispiele und Referenzen Von DIN e.V, Mensch und Maschine. Schweiz AG. Beuth Verlag. Przybylo, J. (2019): BIM - Einstieg kompakt. Die wichtigsten BIM-Grundlagen in Projekt und Unternehmen. Beuth, Berlin. Arnim, J., Peter, J. (2020): Die Methode Building Information Modeling. Spengler. Prof. Dr. Eschenbruch, K./ Prof. Leupertz, S. (2019): BIM und Recht. Werner Verlag. Wiese, M. (2019): BIM-Prozess kompakt: Abwicklung eines Bauvorhabens mit der Planungsmethode BIM. Verlag Rudolf Müller, München. Prof. Dr. Eschenbruch, K./ Dr. Elixmann, R./ Dr. Bodden, J. (2017): BIM Leistungsbilder. Kapellmann Rechtsanwälte.

Modul-Nr./Code	B508
Modultitel	Architektur
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Nolte
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	1. <i>Fachkompetenzen</i> • Die Studierenden erlangen Kenntnisse über konzeptionelle und theoretische Zusammenhänge beim Entwurf eines Projektes sowie dem städtebaulichen Kontext, ebenso Kenntnisse über Proportionen, Maßstäbe, Typologien, Vorschriften und Funktionszusammenhänge in der Architektur. • Die Studierenden erhalten Kenntnisse der Architekturgeschichte und analysieren Regeln, nach denen wichtige Vertreter der Architektur ihre Bauten konstruiert haben. • Die Studierenden können die zentralen Themen der Architektur und die Interaktionen zwischen den nachfolgenden Handlungsfeldern in Bezug auf architektonische Aspekte verstehen: - o Mensch und Gesellschaft - o Umweltgestaltung - o Natur + Klima: Nachhaltigkeit - o Nachhaltige Konzepte: Ziele, Handlungsbereiche und Kriterien des - o Nachhaltigen Bauens kennen - o Ortsbezug: Bezüge - o Angemessene Mittel - o Ästhetik: Positionierung, Orientierung, Funktion, Form, Konstruktion, Raum - o Kosten: Wirtschaftlichkeit - o Zukunftsorientierung: Energieeffizientes Bauen und Neue Technologien • Die Studierenden können grundlegende Prozesse und Modelle der Stadt- und Regionalentwicklung analysieren. • Die Bedeutung des Bau- und Planungsrechts in Bezug zur Architekturgestaltung erkennen. • Die rechtlichen Grundlagen und Grundbegriffe besonders im Städtebaurecht kennenlernen, sowie die relevanten Rechtsgebiete für die Durchführung von Bauprojekten kennen.

	• Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, Aufgaben der Architektur und die Rolle bzw. Funktion des Architekten bei der Realisierung von Projekten bewerten zu können und das Baurecht besonders im Bereich Architektur und Städtebau einzuordnen. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Analysefähigkeit • Gestaltungsfähigkeit • Entwurfsmöglichkeit zur Entwicklung eines Projektes • Strategisches Denken • Ganzheitliches Denken • Schulung der Disziplinarität • Recherche (u.a. Internet, Literatur) • Ermittlung des Informationsbedarfes <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Kreativität • Ausbildung junger Menschen zu kritischen Intellektuellen mit moralischem Bewusstsein • Bewusstsein für soziale Verpflichtung der Architektur • Ethisches Bewusstsein
Inhalte des Moduls	Architektur Grundlagen der Architekturgeschichte und Architekturtheorie, Abmessungen, Typologien und Architekturstilrichtungen, Vorschriften, Funktionszusammenhänge und ästhetischen Begriffe in der Architektur, Soziale Verpflichtung der Architektur, Entwicklung von Zukunftskonzepten, Konzepte für alternative Wohnformen, Nutzungs- und Wohnvisionen, Potenziale für ein gesellschaftliches, geschichtliches und verantwortungsbewusstes Bauen heute und in der Zukunft, Übernahme von Verantwortung von Bauherren und Architekten, Umgang mit Beständen, Entwicklung von Wohnimmobilien, Einzelhandel, Gewerbezentren, Bürobauten. Revitalisierung von Bestandsgebäuden aus den verschiedenen Nutzungsbereichen. Stadtplanung, Stadtentwicklung, Stadtumbau. Energieeffizientes Planen und Bauen, Ökologie und Nachhaltigkeit Stadtsoziologie Beispiele (Architekten/ Architektur) Zielgruppenspezifisches Wohnprodukt

Ablauf	Tag 1: Seminar und Vorlesung • Ausgabe der Übung/ Prüfungsleistung • Vorlesung 1: Architektur Wahrnehmen - Was ist Architektur • Vorlesung 2: Architektur Wahrnehmen - Baugeschichte • Vorlesung 3: Architektur Wahrnehmen – Architektur im Kontext • Vorlesung 4: Architektur Wahrnehmen – Architektur als Konzept Tag 2: Seminar und Vorlesung • Vorlesung 5: Architektur Wahrnehmen – Architektur und Wohnen • Vorlesung 6: Architektur Wahrnehmen – Wohnquartiere • Vorlesung 7: Architektur Wahrnehmen – Architektur und Arbeiten • Ausgabe Stegreifübung mit Präsentation Tag 3: Seminar und Exkursion (Beispiele aus der Praxis) • Vorlesung 8: Architektur Wahrnehmen – Architektur am Beispiel • Exkursion (Beispiele aus der Praxis) Tag 4: Seminar und Vorlesung • Vorlesung 9: Architektur Wahrnehmen – Architektur und Darstellungstechniken • Vorlesung 10: Architektur Wahrnehmen – Architektur am Beispiel Tag 5: Präsentation Prüfungsleistung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Projektarbeit • Interaktives Lernen • Gruppenarbeit • Referat • Praxisbeispiele • Quartiersanalyse (Stadtentwicklung, Quartiere)
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Pflichtlektüre: Ernst Neufert (2021): Bauentwurfslehre, Grundlagen, Normen, Vorschriften Springer Vieweg, ISBN 978-3-658-34236-4 Bielefeld, Bert (2016): Architektur planen: Dimensionen, Räume, Typologien, Birkhäuser, ISBN 978-3035603187 Cohen, Jean-Louis: (2015) Le Corbusier, (2015) Taschen, ISBN 3836560321 Fischer, Günther (2008): Vitruv NEU: oder Was ist Architektur? Birkhäuser Architektur, ISBN 3764388056 Gössel, Peter u. Leuthäuser, Gabriele (2011) Architektur des 20. Jahrhunderts Band 1+2, Taschen Verlag, ISBN 978-3-8228-4123-5 Grütter, Jörg Kurt (2015): Grundlagen der Architektur – Wahrnehmung, Springer Vieweg, ISBN 3658051094 Gympel, Jan (2013): Geschichte der Architektur, Ullmann, ISBN 3848005646 Janson, A., Tigges, F. (2013): Grundbegriffe der Architektur: Das Vokabular räumlicher Situationen, Birkhäuser. Jocher, T., Loch, S. (2012): Raumpilot Grundlagen – Wahrnehmung, Kraemerverlag. May, Ernst (2011) 1886-1970, Prestel Verlag München, ISBN 978-3-7913-6355-4 Müller, Werner, Vogel, Gunther (2013) dtv-Atlas Baukunst Allgemeiner Teil, Baugeschichte von Mesopotamien bis Byzanz, 16. Auflage, DTV, ISBN 978-3-423-03020-5 Müller, Werner; Vogel, Gunther (2015): dtv-Atlas Baukunst, Baugeschichte von der Romanik bis zur Gegenwart. Taf. u. Texte, 16. Auflage, DTV, ISBN 978-3-423-03021-2

Netzwerk Wohnen (2013) Architektur für Generationen, Prestel Verlag, ISBN 978-3-7913-5256-5
 Ruhrgebiet Architektur – Architekturführer Gegenwart und Zukunft, Zeichen+Raum, Münster, ISBN 978-3-00-030569-6
Tietz, Jürgen (2013): Geschichte der mo-dernen Architektur, Ullmann, ISBN 3848005646
 Zukunft Bauen, Forschung für die Praxis, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn – 2014 ISBN 978-3-87994-796-6

Weiterführende Literatur:
Olzem, Oliver/ Hoffstadt, Hans Joachim (Hrsg.): Abwicklung von Bauvorhaben, Rudolf Müller Verlag, 2018, ISBN 978-3481036683
Reber, Franz (Hrsg.): Marcus Vitruvius Pol-lio De Architectura Libri Decem, marixver-lag, 2009, ISBN 978-3-86539-212-1
LeCorbusier (Archipockets Classics); Te-neues Verlag; Auflage: 1 (31. Oktober 2003), ISBN 3823845349
Schenk/van Gool (2010): Neuer Woh-nungsbau in den Niederlanden, DVA, ISBN 3-421-03723-X
Schittich, Christian: (2006): Reihen- und Doppelhäuser, Birkhäuser, Edition Detail, ISBN 3-7643-7488-8
Schittich, Christian (2004), Im Detail: Ver-dichtetes Wohnen, Edition Detail, Birkhäuser Architektur, 2004, ISBN 978-3-7643-7114-2

empfohlene Zeitschriften:
 Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin
 Baumeister, Callwey Verlag, 81673 Mün-chen DBZ, Bauverlag BV, 33311 Güters-loh
 Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen
 polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal
 competition, Magazin für Architekten, Inge-nieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin
 WI-aktuell, Wohnungspolitische Informatio-nen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.)
 Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG,
 DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilien-zeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlags-gesellschaft mbH

Modul-Nr./Code	B511
Modultitel	Fördermittelmanagement
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Just
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>Fachkompetenzen</i> • Förderinstrumente kennen • aktuelle Förderprogramme kennen • Förderprogramme für entsprechende Projekte recherchieren und einordnen können • Organisationsstrukturen zum Management von Fördermitteln aufbauen können • Förderungen in konkrete Projekte organisatorisch und operativ integrieren können <i>Methodenkompetenzen</i> • Strukturen entwickeln können • Strategisches Denken • Situatives Handeln entwickeln können <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Auffassungsgabe und Analysefähigkeit • Entscheidungskompetenz
Inhalte des Moduls	Diverse Fördermittelgeber unterstützen öffentliche und private Vorhaben durch eine Vielzahl sich ständig verändernder Programme. Nach einer erfolgreichen Einwerbung stehen sowohl öffentliche als auch private Mittelempfänger vor der Herausforderung, eigene Umsetzungsstrukturen zu schaffen, die entsprechenden Vorhaben zu steuern und eine ordnungsgemäße Abwicklung der Maßnahmen sicherzustellen. Im Modul BR31b lernen die Studierenden die grundsätzlichen Regularien wesentlicher Fördermittelgeber und Programme kennen.

	Sie lernen situativ für diverse Förderungen Organisationsstrukturen zu entwickeln, um den Einsatz der eingeworbenen Mittel regelkonform zu steuern. Hierbei werden Methoden vermittelt diese Mittel sowohl in die konkreten Projekte einzubauen als auch generelle Organisationsstrukturen in Unternehmen aufzubauen. Ferner werden die Studierenden in die Lage versetzt, den Einfluss von Förderungen auf die Wirtschaftlichkeit von Projekten zu quantifizieren.
Ablauf	Tag1: Fördermittelgeber und Fördermittelprogramme; Zweck und Ziel von Förderungen Tag 2: Struktur und Aufbau förderkonformer Projektorganisation Tag 3: Einfluss von Förderungen auf die Wirtschaftlichkeit von Projekten Tag 4: Instrumente des Controllings und des Berichtswesens Tag 5: Tag der Modulprüfung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht • Fallbeispiele • Diskussion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Ebbing, T. (2019): Der richtige Umgang mit KMU-Fördermitteln: Praxisleitfaden für Berater und Unternehmer kleiner und mittlerer Unternehmen, 1. Auflage, Herne Horváth, P. (2019): Controlling, 14. Auflage, München Küpper H. et al. (2013): Controlling. Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart Rohwedder, Marion (2013): Praxishandbuch Fördermittel: Wegweiser für kleine und mittlere Unternehmen, 1. Auflage, Berlin

Modul-Nr./Code	B606
Modultitel	Grundlagen kommunaler Immobilienprojekte
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Bölting
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> Kommunale Immobilien • Vielfalt und Typologie von Immobilien der öffentlichen Hand kennen • Aufgaben des kommunalen Immobilienmanagements kennen • Stakeholder und Stakeholderinteressen im kommunalen Liegenschaftsmanagement kennen und bewerten • Kommunale Herausforderungen kennen lernen und Folgen für immobilienwirtschaftliche Themen erkennen Verwaltungsaufbau und Immobilienaufgaben • Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Ämtern / Stellen in Bezug auf immobilienrelevante Fragestellungen kennen, • Zuständigkeiten und Entscheidungswege innerhalb der kommunalen Verwaltung verstehen, <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Prozesse in die speziellen kommunalen Rahmenbedingungen einordnen und integrieren können • Konzeption und Vorbereitung kommunaler Immobilieninvestitionsentscheidungen • Methoden der Wirtschaftlichkeits- und Lebenszykluskostenberechnung verstehen <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Selbstorganisation (Grundlagen) • Präsentationskompetenz (Grundlagen)

Inhalte des Moduls	<i>Kommunale Immobilien:</i> • Typologie kommunaler Immobilien • „Markt“ für kommunale Immobilien • Herausforderungen (mit immobilienwirtschaftlichem Bezug) für Kommunen • Immobilien als Voraussetzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben im „Konzern Stadt“ <i>Kommunales Handeln in Bezug auf Immobilienfragen</i> • Verwaltungs- und Organisationsaufbau in Kommunen; • Entscheidungsfindung und Gremienmanagement • Vielfalt immobilienbezogener Aufgabenstellungen innerhalb der kommunalen Verwaltung • Organisationsformen modernen kommunalen Immobilienmanagements (Grundlagen) <i>Immobilien als Bestandteil kommunaler Haushalte und Haushaltsplanungen:</i> • Aufstellung kommunaler Haushalte • Bedeutung von Immobilientypen im Anlagenspiegel • Bewertung (langfristiger) Haushaltsbelastungen durch Investitionen in und Betrieb von kommunalen Immobilien <i>Wirtschaftlichkeit und Lebenszykluskosten im Kontext kommunalen Immobilienmanagements</i> • Grundlegende Verfahren der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für kommunale Immobilien • Lebenszykluskosten im Kontext kommunaler Immobilienaufgaben (Grundlagen)
Ablauf	Tag 1: Grundlagen: Kommunale Immobilienbestände Tag 2: Herausforderungen für Kommunen (demografischer Wandel, heterogene Wirtschaftsentwicklung und Strukturwandel usw.) sowie die Folgen für kommunale Immobilienmanagementaufgaben Tag 3: Verwaltungsaufbau und immobilienwirtschaftliche Aufgaben in kommunalen Verwaltungen / Organisationen Tag 4: Kommunale Immobilien im Haushalt der Kommune Tag 5: Fallstudien: Unterschiedliche kommunale Immobilien (alternativ: Exkursion)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallstudie (Gruppenarbeit) • Diskussion • Exkursion • Klausur
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Barthel, Th. (2018): Öffentliche Betriebswirtschaftslehre. 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer Bogumil, J.; Holtkamp, L. (2006): Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policyorientierte Einführung. Wiesbaden: VS Verlag Bogumil, J.; Jann, W. (2005): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden: VS-Verlag Cronauge, U. (2016): Kommunale Unternehmen. 6. Aufl., Berlin: E Schmidt Verlag Haus, M.; Kuhlmann, S. (Hrsg.) (2013): Lokale Politik und Verwaltung im Zeichen der Krise? Wiesbaden: Springer VS Rademacher, Ch. (2013): Deutsche Kommunen im Demographischen Wandel. Diss. Halle-Wittenberg / Wiesbaden: Springer VS Sackmann, R.; Jonda, B.; Reinhold, M. (Hrsg.) (2008): Demographie als Herausforderung für den öffentlichen Sektor. Wiesbaden: VS-Verlag Zimmermann, H. (2009): Kommunalfinanzen. Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft. 2. Aufl., Berlin: BWV
--	---

Modul-Nr./Code	B607
Modultitel	Vorbereitende Planung kommunaler Immobilienprojekte
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Bölting
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> Bedarfsplanung • Bedarfe kommunaler Immobilienentwicklung kennen und bewerten • Marktumfeld und Standorte für die Entwicklung kommunaler Immobilien einschätzen können • Standortanforderungen kommunaler Immobilientypen bzw. entsprechender Betriebsmodelle kennen Initiierung / Vorbereitung von kommunaler Projektentwicklung • Grundlagen der gestalterischen Ausprägung und Bedeutung kommunaler Immobilien kennen • Kenntnis über besondere rechtliche / genehmigungsrelevante Anforderungen an kommunale Immobilien • Grundlagen des nationalen und europäischen Vergaberechts Kooperation / Partizipation • Perspektiven unterschiedlicher Akteure im Kontext kommunaler Immobilienprojekte kennen lernen • Grundlagen der Bürger:innenbeteiligung bei kommunalen Immobilienprojekten <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Verfahren und Modelle der Bedarfsermittlung für unterschiedliche kommunale Immobilientypen kennen lernen und anwenden, • Grundlagen von Stakeholdermanagement, -bewertung und -beteiligung kennen lernen, • Grundlagen der Bürger:innenbeteiligung erlernen und erproben

	<i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Präsentationskompetenz • Argumentationskompetenz
Inhalte des Moduls	<i>Bedarfsplanung</i> • Analyse und Bewertung von Bedarfen für unterschiedliche kommunale Immobilientypen • Flächenmanagement und Flächenbedarfe – Implikationen für FNP und ggf. B-Pläne • Wechselwirkungen zwischen Bedarfen kommunaler Immobilien und allg. Flächenausweisung (Baulandprogramme) – z.B. Bedarfsermittlung für Sozial- und Verwaltungsimmobilien <i>(Markt- und) Standortanalyse</i> • Standortanforderungen kommunaler Immobilien in Abhängigkeit von der Typologie • Bewertung von Standorten für kommunale Immobilien • Marktanalyse (Identifizierung geeigneter Bestandsimmobilien) • Machbarkeitsstudien <i>ÖPP-Modelle</i> • Identifizierung geeigneter privater Partner für kommunale Immobilienprojekte • Grundlagen der vertraglichen Ausgestaltung entsprechender ÖPP-Modelle • Beispiele für ÖPP-Modelle <i>Vorbereitende Verfahren zur Festlegung gestalterischer Grundsätze</i> • Bedeutung und Effekte kommunaler Immobilieninvestitionen für Standortentwicklung und das Umfeld („Bilbao-Effekt“) • Wettbewerbsverfahren / wettbewerbsähnliche Verfahren • Formulierung gestalterischer Grundsätze für die weitere Ausgestaltung <i>Beteiligung und Akzeptanz</i> • Beteiligungsverfahren • Einbeziehung von Nutzern und Stakeholdern im Spannungsfeld zwischen Verwaltung und Politik • Analyse und Erläuterung der Notwendigkeit kommunaler Immobilienprojekte
Ablauf	Tag 1: Bedarfsermittlung für die Projektierung kommunaler Immobilieninvestitionen Tag 2: Investitionsmodelle kommunaler Immobilienprojekte – öffentliche Hand vs. PPP Tag 3: Bedeutung kommunaler Immobilieninvestitionen für Selbst- und Fremdwahrnehmung von Städten Tag 4: Grundlagen der Bürger:innenbeteiligung: Instrumente und Verfahren Tag 5: Workshop: Vorbereitung Ausschusssitzung / Zeit- und Projektplan kommunales Immobilienprojekt
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Gruppenarbeit • Workshop (Gruppenarbeit)

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Alda, W.; Hirschner, J. (2016): Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft. Grundlagen für die Praxis. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer Vieweg Bauer, W. (2019): Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwicklung. München: Beck C. H. Eimmermacher, D. (2021): Erfolgreiches immobilien-Portfoliomanagement für Stiftungen sowie kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen. Wiesbaden: Springer Flassak, A.; Michaelis, Th. (i.E.): Public Private Partnership im Bauwesen. Grundlagen und Anwendung. Wiesbaden: Springer VS Lorenz, A.; Hitschfeld, U.; Hoffmann, Ch. P. (Hrsg.) (2020): Partizipation für alle und alles? Fallstricke, Grenzen und Möglichkeiten. Wiesbaden: Springer VS Seifert, J. (2012): Stadtbild, Wahrnehmung, Design. Kevin Lynch revisited. Basel: Birkhäuser Sommer, H. (2016): Projektmanagement im Hochbau mit BIM und Lean Management. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer Vieweg Wolff, S. (2014): Public-Private Partnerships in Deutschland. Wiesbaden: Springer Gabler

Modul-Nr./Code	B608
Modultitel	Kostenplanung kommunaler Immobilienprojekte
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Spieker MRICS
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> Kostenkomponenten • Kostenstrukturen nach der DIN 276 kennen und anwenden können • Kostenverfolgung basierend auf den Leistungsphasen der HOAI kennen • Verständnis von Normkosten für den Bau (kommunaler) Spezialimmobilientypen entwickeln, • Kostenpositionen für den Betrieb kommunaler Immobilientypen (ggf. interkommunaler Vergleich) kennen Verantwortlicher Umgang mit öffentlichen Geldern • Akquisition öffentlicher Mittel und geeignete Fördermöglichkeiten kennen und bewerten • Grundlagen des Fördermittelmanagements erlernen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung • Wesentliche Einflussfaktoren und Betrachtungszeiträume von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für Investitionen in öffentliche Gebäude sowie den Betrieb öffentlicher Gebäude benennen • Besonderheiten bei Verfahren der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für Immobilien der öffentlichen Hand kennen (insbes. mit Blick auf häufig fehlende Erlöse) • Grundlegende Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen durchführen können Lebenszykluskostenbetrachtung • Grundlagen der Lebenszykluskostenbetrachtung für Immobilien verstehen Komplexe Fragestellungen der Lebenszykluskostenbewertung für „Spezialimmobilien“ erkennen (aufgrund besonderer bautechnischer, gestalterischer oder betrieblicher Herausforderungen)

	<i>2. Methodenkompetenzen</i> • Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, • Vergleichende Analyse, • Verständnis von komplexen Kostenstrukturen • Interdisziplinäres Denken entwickeln <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Selbstorganisation, • Eigenständige Recherche, • Argumentation und Präsentation
Inhalte des Moduls	Immobilien als Bestandteil kommunaler Haushalte und Haushaltsplanungen: • Aufstellung kommunaler Haushalte • Bedeutung von Immobilientypen im Anlagenspiegel • Bewertung (langfristiger) Haushaltsbelastungen durch Investitionen in und Betrieb von kommunalen Immobilien Fördermittel • Förderprogramme von EU, Bund, Land für Bau, Instandhaltung, Modernisierung und Bewirtschaftung kommunaler Immobilien • Förderquoten und Eigenanteile – Umgang mit Belastungen durch Eigenanteile im Kontext öffentlicher Förderungen • Fördermittelmanagement: Verwendungsnachweis & Co. Wirtschaftlichkeit im Kontext kommunalen Immobilienmanagements • Schnittstellen zwischen betriebswirtschaftlichen und haushalterischen Fragestellungen in Bezug auf Immobilienbestände und investitionen • Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für kommunale Immobilienaufgaben • Fachliche Begründung wirtschaftlicher Zusammenhänge Lebenszykluskosten • Übertragbarkeit gängiger Lebenszykluskostenbetrachtungen auf kommunale Immobilienbestände • Besonderheiten der Lebenszykluskostenbetrachtung bei besonders beanspruchten bzw. für „Spezial-Nutzungen“ vorgesehene Immobilien
Ablauf	Tag 1: Die Rolle von Immobilien im öffentlichen Haushalt (Investitions-, Finanzierungs- und Betriebskosten) Tag 2: Fördermittel für Bau und Betrieb kommunaler Immobilien: Überblick, Akquise, Management Tag 3: Wirtschaftlichkeitsbetrachtung kommunaler Immobilientypen im Vergleich (Verfahren und Ergebnisse) Tag 4: Do's and Don'ts: Best Practice und Worst Case kommunaler Immobilieninvestitionen aus der Perspektive des öffentlichen Haushalts (Beispiele) Tag 5: Lebenszykluskosten: Übertragung geeigneter Ansätze auf kommunale Immobilientypen (Reihenfolgen nur in den Teilmodulen; die Teilmodule selbst müssen nicht zwingen hintereinander gelehrt sein.)

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Best-Practice / Worst-Case-Studien • Diskussion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Möller, D.-A. (2010): Planungs- und Bauökonomie Bd. 1 – Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung. 2. Aufl., München: Oldenbourg Möller, D.-A.; Kalusche, W. (2010): Planungs- und Bauökonomie Bd. 2 – Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung. 2. Aufl., München: Oldenbourg Offergeld, T. (2010): Wirtschaftlichkeit von Immobilien im Lebenszyklus. Eine programmierte Entscheidungshilfe mit dem Fokus auf konventionelle und PPP-Projekte. Diss. Wuppertal / Wiesbaden: Gabler Paulick, M. (2016): Kommunale Immobilien im Spannungsfeld von Haushaltskonsolidierung und Nutzungserhaltung: Wo liegen die Steuerungsdefizite? Hamburg Preuß, N. (2013): Projektmanagement von Immobilienprojekten. Entscheidungsorientierte Methoden für Organisation, Termine, Kosten und Qualität. 3. Aufl. Berlin/Heidelberg: Springer

Modul-Nr./Code	B609
Modultitel	Öffentliches Bau- und Liegenschaftsrecht
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Böhm
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> Rechtskreise • Rechtskreiszuordnung und Besonderheiten der Kommune als juristischer Person verstehen • Besondere Verantwortung und Besonderheiten in Bezug die rechtliche Position der Kommune als Immobilieneigentümerin kennen Bauordnungs- und -planungsrecht • Einen Überblick über besondere Anforderungen an kommunale Immobilienentwicklung gewinnen Versicherungs- und Vertragsrecht • Anforderungen an die Versicherung kommunaler Gebäude u.a. vor dem Hintergrund der öffentlichen Nutzung kennen, • Verkehrssicherungspflichten für kommunale Immobilienbestände bewerten, • Herausforderungen für die Kommune als Vertragspartnerin im Vergaberecht (Ausschreibungs- und Vergaberecht) kennen <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Vorgaben aus Bauleitplanung und Baugenehmigung für öffentliche Bauten erkennen und definieren

	• Kommunale Vergabe: Rechtssicherheit von Verfahren und Verträgen grundlegend bewerten können • Aufbereitung, Wiedergabe und Anwendung erlernter Fachinformationen <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Selbstorganisation (Grundlagen) • Umgang mit komplexen Texten / juristischen Texten
Inhalte des Moduls	Rechtsgrundlagen: • Einordnung unterschiedlicher Rechtskreise mit Blick auf kommunale Liegenschaften Bauordnungs- und Bauplanungsrecht • Regelungen für (kommunale) Sonderbauten im Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (z.B. bzgl. Abstandsregelungen, Brandschutz, Dienstbarkeiten und div. Auflagen) • Optimierte Standortplanung aus planungsrechtlicher und Stadtentwicklungssicht • Bauleitplanverfahren / Baugenehmigungsverfahren für öffentliche Bauten insbes. in Bezug auf die Rolle der Kommune als Bauherrin Versicherung und Beleihungsrecht • Besondere Anforderungen für den Versicherungsschutz kommunaler Liegenschaften in Abhängigkeit von unterschiedlichen Nutzungen, • Anforderungen an ergänzende Vereinbarungen mit Nutzer/innen, Besucher/innen oder Pächter/innen der Immobilien, • Assetklasse kommunal-Immobilien – Bewertung und Beleihung kommunaler Immobilien, • Sponsoring, Co-Finanzierung und Co-Branding: Namensrechte usw. an kommunalen Immobilien Kommunalrecht, Schuldrecht • Vergaberecht / Auftragsvergabe • Haushaltsrechtliche Implikationen für kommunale Immobilienbewirtschaftung
Ablauf	Tag 1: Bauplanungs- und Bauordnungsrecht für öffentliche Bauten: Besonderheiten und Fallstricke Tag 2: Öffentliches Vergaberecht: Kommune als Auftraggeberin (VOB/VOL, Ausschreibungsarten) Tag 3: Öffentliches Vergabe- und Haushaltsrecht: Haushalterische Implikationen kommunaler Immobilieninvestments Tag 4: Weitere juristische Anforderungen im kommunalen Immobilienmanagement (insbes. mit Blick auf „build or buy“-Entscheidungen) Tag 5: Repetitorium / Übung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallstudie (Gruppenarbeit) • Diskussion • Übung und Selbstkontrolle • Klausur

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Contag, C.; Zanner, Ch. (2014): Vergaberecht nach Ansprüchen. Entscheidungshilfen für Auftraggeber, Planer und Bauunternehmen. Wiesbaden: Springer Vieweg Fikentscher, W.; Heinemann, A. (2006): Schuldrecht. 10. Aufl. Berlin: De Gruyter Menzel, J; Finger, W; Rickes, K. (2020): Öffentliches Baurecht für Architekten und Bauingenieure. 2. Aufl. Stuttgart: Boorberg Pünder, H.; Schellenberg, M.; Alexander, Ch. (2015): Vergaberecht. GWB, VgV, SektVO, VOL/A, VOB/A, VOF, (...). 2. Aufl. Baden-Baden: Nomos Sterley, N. (2017): Die Kooperation und das kommunale Unternehmen. Alltägliche Praxis, aber rechtlich überhaupt zulässig? Diss., Köln / Baden-Baden: Nomos Wirth, A.; Schneeweiß, A. (2019): Öffentliches Baurecht praxisnah. Basiswissen mit Fallbeispielen. 3. Aufl. Wiesbaden: Springer Vieweg

Modul-Nr./Code	B610
Modultitel	Management kommunaler Immobilien
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Kamis MRICS
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> Managementaufgaben • Kenntnisse über wesentliche Aufgaben und Methoden im Management (kommunaler) Immobilienbestände erlangen, • Ressourcenplanung für kommunale Immobilienaufgaben durchführen, • (Nachhaltigkeits-) Berichterstattung über kommunale Immobilienmanagement-Aufgaben üben, • Grundlagen des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Immobilienmanagements während der Nutzungsphase kennen und anwenden Marketing • Grundlagen des Marketings auf (kommunale) Immobilienbestände anwenden, • Nutzung von Marketinginstrumenten für die interne / externe Vermarktung kommunaler Immobilien, Energie / Nachhaltigkeit • Anforderungen aus Klimawandel und entsprechender Gesetzgebung für Bau und Bewirtschaftung kommunaler Immobilienbestände kennen, • Erprobung geeigneter Instrumente und Modelle zur Nachhaltigkeits-Optimierung kommunaler Immobilienbestände Digitalisierung • Kenntnisse über Zukunftsthemen der Immobilienwirtschaft (Technik, IoT) auf kommunale Bestände anwenden können

	<i>2. Methodenkompetenzen</i> • Interpretation aktueller Entwicklungen, • Zukunftswerkstätten, • Nachhaltigkeits-Planungsinstrumente <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Selbstorganisation, • Präsentation und Vorbereitung
Inhalte des Moduls	Managementaufgaben bei kommunalen Immobilien • Technisches Facility-Management • Investitions- und Instandhaltungsplanung • Kaufmännische Bewirtschaftung kommunaler Immobilien • Ressourcenbedarf und personelle Anforderungen für das Management kommunaler Immobilien • Nachhaltigkeitsmanagement Kommunales Immobilienmarketing • Präsentation kommunaler Immobilienbestände für unterschiedliche Stakeholder (polit. Gremien, Nutzer:innen, breite Öffentlichkeit,...) • Auftritt als Marke im „Konzern Stadt“ • Mehrwerte kommunaler Immobilienbestände für Stadt und Stadtgesellschaft Technologie und Software • Einsatz computer-aided Facility-Management-Tools • Predictive Maintenance-Tools bei kommunalen Immobilien Energieoptimierung und Nachhaltigkeit • Energiemanagement kommunaler Immobilien • Kooperationsmodelle mit Stadtwerken und anderen (öffentlichen) Unternehmen • Sensorik und KI bei der nutzenbezogenen Optimierung der Infrastruktur und des Energie- und Verbrauchsmanagements in kommunalen Immobilien • Nachhaltigkeitsberichterstattung und zertifizierung kommunaler Immobilienbestände
Ablauf	Tag 1: Anforderungen des Facility-Managements und der Instandhaltungsplanung sowie des kaufmännischen Immobilienmanagements bei kommunalen Immobilien Tag 2: Marketing kommunaler Immobilien im Kontext von Stadt und Stadtgesellschaft Tag 3: Digitale kommunale Immobilien? Zukunftstechnologien IoT & Co. für kommunale Immobilienbestände Tag 4: Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitszertifizierung (kommunaler) Immobilien: Methoden und Verfahren Tag 5: Präsentation
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallstudie (Gruppenarbeit) • Diskussion • Präsentation

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Bolay, S. (2006): Gebäudemanagement in Kommunen – Bedeutung für Energiemanagement und erneuerbare Energien. Arbeitspapier / ske²p. o.V. Potsdam Diederichs, C. J. (2013): Führungswissen für Bau- und Immobilienfachleute. Bauwirtschaft, Unternehmensführung, Immobilienmanagement, Privates Baurecht. 2. Aufl. Berlin/Heidelberg: Springer Ebert, Th.; Eßig, N.; Hausser, G. (2012): Zertifizierungssysteme für Gebäude. Nachhaltigkeit bewerten – Internationaler Systemvergleich – Zertifizierung und Ökonomie. Berlin: De Gruyter Frischmuth, B. (Hrsg.) (1998): Kommunales Gebäudemanagement – Konzepte und deren Umsetzung. Berlin: DIFU-Verlag Kocks, K.; Knorre, S. (2020): Öffentliche Verwaltung – Verwaltung in der Öffentlichkeit. Herausforderungen und Chancen der Kommunikatoin öffentlicher Institutionen. Wiesbaden: SpringerVS Kramer, J. (2005): Organisationsformen des Kommunalen Gebäudemanagements. Promos-Press May, M. (Hrsg.) (2018): CAFM-Handbuch. Digitalisierung im Facility Management erfolgreich einsetzen. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer Vieweg Vornholz, G., Schellenberger, E. (2021): Digitalisierung der Immobilienwirtschaft. 2. Aufl. Berlin: De Gruyter

Modul-Nr./Code	B611
Modultitel	Strategien kommunaler Immobilienbewirtschaftung
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dr. Bölting
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> Unternehmens- und Managementstrategien • Zieldefinitionen für kommunale Immobilienbestände sowie entsprechende Abteilungen vornehmen können, • Bestandsübergreifende Analysetools anwenden und nutzen können, Immobilienentwicklung als Motor der Stadtentwicklung • Kommunale Immobilieninvestitionen im Kontext von (mittel- und langfristigen) Stadtentwicklungszielen planen • Kommunale Immobilienentwicklung und kommunales Immobilienmanagement im Kontext integrierter Stadtentwicklungskonzepte Portfoliomanagement • Methoden des Portfoliomanagements auf kommunale Immobilien anwenden können, • Interpretation von Portfoliomanagement-Ergebnissen Strategieprozesse planen und umsetzen • Strategieprozesse in Immobilienunternehmen kennen lernen und auf die kommunale Situation übertragen

	• Entscheidungen i.S.v. „make or buy“ in Bezug auf Immobilieninvestitionen und -dienstleistungen vorbereiten können <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Planspiele / Strategiediskussionen umsetzen • Zukunftswerkstätten <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Argumentation und Diskussion • Moderation
Inhalte des Moduls	Besondere Bedeutung kommunaler Immobilien • Kommunale Immobilien als Träger und Vorbild von (Bau-) Kultur und Image • Kommunale Immobilien und die Daseinsvorsorge in der Fläche und im Quartier • Städtebauliche, soziale und wirtschaftsfördernde Impulse durch kommunale Immobilien • kommunale Liegenschaften als Schlüsselimpuls in Stadterneuerungsgebieten und integrierten Stadtentwicklungs-Konzepten Portfoliomanagement: • Parameter des bestandsbezogenen Portfoliomanagements bei kommunalen Immobilien • Einsatz geeigneter Tools zum Portfoliomanagement • Berücksichtigung standortbezogener Faktoren („Quartier“) im Portfoliomanagement • Umgang mit und Bewertung von nicht-monetären Werten und Erträgen im Portfoliomanagement („kulturelle Bedeutung“) Umgang mit zeitlichen Strategiedimensionen • Konflikte zwischen „politischen“ und „immobilienbezogenen“ Zeitdimensionen • Stakeholdermanagement im Zusammenspiel von Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit Organisationale Ansätze der kommunalen Liegenschaftsverwaltung • Inhouse-Lösungen • Outsourcing in div. Varianten • „Make or buy“: Kommunale Immobilien im Spiegel der Privatisierungsdebatte Nachhaltigkeit/Lebenszyklus • Zusammenhang zwischen (hohen) Investitionskosten und ggf. sinkenden Betriebskosten
Ablauf	Tag 1: Strategieentwicklung in der Immobilienwirtschaft: Methoden und Instrumente (Überblick) Tag 2: Kommunale Strategieplanung: Methoden und Beispiele für die langfristige strategische Entwicklung von Kommunen im Spiegel politischer Mehrheiten und der Kontinuität von Verwaltungshandeln Tag 3: Kommunale Liegenschaftsverwaltung der Zukunft Tag 4: Methode „Zukunftswerkstatt“: Moderation von komplexen Zukunftsthemen Tag 5: (Gruppen-) Präsentation / Moderation

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: • Lehrvortrag • Fallstudie (Gruppenarbeit) • Exkursion (ggf. Tag 2 oder 3) • Methodenseminar
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Adrian, L.; Bunzel, A.; Michalski, D.; Pätzold, R. (2021): Aktive Bodenpolitik: Fundament der Stadtentwicklung. Bodenpolitische Strategien und Instrumente im Lichte der kommunalen Praxis. Berlin: Difu Albers, O.; Broux, A.; Thiesen, P. (1999): Zukunftswerkstatt und Szenariotechnik. Ein Methodenbuch für Schule und Hochschule. Weinheim: Beltz Bräuer, G.; Flöther, L.; kleine, W. (2002): Die Reorganisation der kommunalen Immobilienwirtschaft – Privatisierung aus vergaberechtlicher Sicht. In NVwZ S. 1046ff Floeting, H. (1998): Zum Stand der Modernisierung von Liegenschaftsverwaltung und Gebäudewirtschaft in den deutschen Städten. Berlin: Difu Kuhnt, B.; Müllert, N. (2006): Zukunftswerkstätten verstehen, anleiten, einsetzen. 3. Aufl. Neu-Ulm: AG-SPAK Peters, H. (1959/2013): Handbuch der Kommunalen Wissenschaft und Praxis – Bd. 3: Kommunale Finanzen und Kommunale Wirtschaft. Berlin: Springer

Modul-Nr./Code	B701
Modultitel	Praxisphase I
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B101 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Just
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	125 Stunden, davon 8 Stunden Präsenzzeit und 117 Stunden Selbststudium
SWS	0,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> • Prozesse in der öffentlichen Verwaltung kennen. • Prozessbeschreibungen aufstellen und analysieren können. • Optimierungspotenziale finden und Prozesse weiterentwickeln können <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Im Studium erworbene Kompetenzen auf die Praxis anwenden können. • Eine wissenschaftliche Hausarbeit anfertigen können. • Geschäftsprozesse beschreiben und analysieren können. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Fähigkeit zur Eingliederung in hierarchische Systeme.
Inhalte des Moduls	Die Studierenden absolvieren im Rahmen dieses Moduls eine Praxisphase in der Kommune, in der sie angestellt sind. Im Rahmen dieser Praxisphase sollen die Studierenden die in den bisher absolvierten Modulen erworbenen Erkenntnisse auf die Praxis übertragen werden. Hierzu sollen Geschäftsprozesse in der kommunalen Verwaltung vorgestellt und analysiert werden. Ferner sollen die Studierenden mögliche Optimierungspotenziale identifizieren und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Prozesse entwickeln. Im Kontext des kommunalen Immobilienmanagements sind vielfältige Themenstellungen denkbar. Beispielsweise könnte zu folgenden Themengearbeitet werden: • Prozessanalyse eines kommunalen Immobilieninvestitionsvorhabens am Beispiel... • Analyse und Optimierung von Prozessen im kaufmännischen / technischen Immobilienmanagement bei kommunalen Spezialimmobilien

	• Analyse und Optimierung des Antrags- und Genehmigungsverfahrens für den Neubau kommunaler Immobilien (Sternverfahren, Koordinator:innenverfahren usw.) • Darstellung und Anpassung von Prozessen der (Re-) Finanzierung kommunaler Immobilienassets unter besonderer Berücksichtigung des Fördermittelmanagements Über die Praxisphase fertigen die Studierenden einen wissenschaftlichen Bericht an.
Ablauf	Im Rahmen des Präsenztages wird die Aufgabenstellung erläutert und die theoretischen Grundlagen zur Aufstellung und Analyse von Geschäftsprozessen vermittelt. • Der überwiegende Teil des Moduls findet innerhalb der kommunalen Verwaltung statt.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Projektarbeit (Praxisphase) • Individuelle Betreuung durch Dozent/in
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Becker, J. et al. (2012): Prozessmanagement – Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 7. Auflage, Wiesbaden. Bergsmann, S. (2011): End-to-End Geschäftsmanagement, Berlin. Best, E., Weth, M. (2010): Process Excellence Praxisleitfaden für erfolgreiches Prozessmanagement, 4. Auflage, Wiesbaden. Binner, H. (2015): Methoden-Baukasten für ganzheitliches Prozessmanagement: Systematische Problemlösungen zur Organisationsentwicklung und –gestaltung, Wiesbaden. Gadatsch, A. (2015): Geschäftsprozesse analysieren und optimieren, Wiesbaden. Held, T. (2010): Immobilien-Projektentwicklung – Wettbewerbsvorteile durch strategisches Prozessmanagement, Berlin. Huth, M. (2017): Wiley-Schnellkurs Prozessmanagement, Weinheim. Hofmann, M. (2019): Prozessoptimierung als ganzheitlicher Ansatz: Mit konkreten Praxisbeispielen für effiziente Arbeitsabläufe, Wiesbaden. Kern, E. (2012): Prozessmanagement individuell umgesetzt, Wiesbaden. Stöger, R. (2018): Prozessmanagement - Kundennutzen, Produktivität, Agilität, Stuttgart. Zeitner, R., Peyinghaus, M. (2013): Prozessmanagement Real Estate: Methodisches Vorgehen und Best Practice Beispiele, Wiesbaden. Je nach Thema erfolgen Literaturhinweise durch die Betreuerin bzw. den Betreuer.

Modul-Nr./Code	B702
Modultitel	Praxisphase II
Semester	7. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangs-voraussetzungen	Die Inhalte des Moduls B101 werden vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Just
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	15
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	375 Stunden, davon 0 Stunden Präsenzzeit und 375 Stunden Selbststudium
SWS	0
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15/180
Qualifikationsziele des Moduls	1. <i>Fachkompetenzen</i> • Die unternehmerische Praxis in der Immobilienwirtschaft intensiv kennenlernen. 2. <i>Methodenkompetenzen</i> • Im bisherigen Studium erworbene immobilienwirtschaftliche Kompetenzen auf die unternehmerische Praxis anwenden können. 3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Selbstorganisation. • Teamfähigkeit (in der Praxis). • Fähigkeit zur Eingliederung in hierarchische Systeme.
Inhalte des Moduls	Die Studierenden absolvieren ein 12-wöchiges Praktikum in einem immobilienwirtschaftlichen Unternehmen. Hier werden sie idealerweise in ein Projekt oder einen Prozess integriert und lernen, dass das theoretisch erworbene Wissen in den immobilienwirtschaftliche Berufsalltag zu übertragen.
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	• Praxisbericht • Individuelle Betreuung durch den/die Dozent/in
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Die Literatur richtet sich nach dem Praktikumsplatz.

Modul-Nr./Code	B904
Modultitel	Bachelorthesis B.A. Kommunales Immobilienmanagement Vorbereitung Thesis
Semester	6. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	
Zugangs-voraussetzungen	125 ECTS
Modulverantwortung	Betreuer/Betreuerin der Thesis
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch / Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	3
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	75 Stunden, davon 0 Stunden Präsenzzeit und 75 Stunden Selbststudium
SWS	0
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> • Die Studierenden sollen lernen, ein Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, schriftlich und mündlich darzustellen. • Die Studierenden sollen lernen, ein Thema unter wissenschaftlicher Begleitung durch den/die Betreuenden, eine Forschungsfrage zu formulieren und diese mit den geeigneten Methoden strukturiert beantworten zu können. • Im Studium erworbene immobilien- und energiewirtschaftliche sowie ingenieurtechnische Kompetenzen auf ein spezielles Thema in die Tiefe gehend anwenden. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit formal, inhaltlich, sprachlich strukturieren können. • Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit mündlich zu präsentieren. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Selbstorganisation • Selbstreflexion
Inhalte des Moduls	Der Inhalt bzw. das Thema der Bachelor-Thesis kann von den Studierenden in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer nach Maßgabe der Prüfungsordnung gewählt werden. Der Betreuer/ die Betreuerin begleitet die Bachelor-Thesis durch Reflexionsgespräche. Optional können Zwischenpräsentationen zu den jeweiligen Bearbeitungsständen vereinbart werden.
Ablauf	

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<i>Didaktische Methoden</i> • Betreuung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Individuelle Betreuung
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Je nach Thema erfolgen Literaturhinweise durch die Betreuerin bzw. den Betreuer.

Modul-Nr./Code	B905
Modultitel	Bachelorthesis und Kolloquium B.A. Kommunales Immobilienmanagement
Semester	7. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	
Zugangs-voraussetzungen	125 ECTS
Modulverantwortung	Betreuer/Betreuerin der Thesis
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch / Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und Zusammensetzung (Präsenzzeit + Selbststudium)	300 Stunden, davon 1 Stunden Präsenzzeit und 299 Stunden Selbststudium
SWS	0,0625
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Thesis und Kolloquium
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	12/180
Qualifikationsziele des Moduls	<i>1. Fachkompetenzen</i> • Die Studierenden sollen lernen, ein Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, schriftlich und mündlich darzustellen. • Im Studium erworbene immobilienwirtschaftliche Kompetenzen auf ein spezielles Thema (in die Tiefe gehende) anwenden. <i>2. Methodenkompetenzen</i> • Eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit formal, inhaltlich, sprachlich strukturieren können. • Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit mündlich zu präsentieren. <i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> • Selbstorganisation
Inhalte des Moduls	Der Inhalt bzw. das Thema der Bachelor-Thesis kann von den Studierenden in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer nach Maßgabe der Prüfungsordnung gewählt werden. Begleitend zur Anfertigung der Bachelor -Thesis können die Studierenden die Vorträge anderer Studierender besuchen, um anschließend entsprechend an die Anforderungen herangeführt zu werden, ihre Bachelor-Thesis gegenüber der Betreuerin bzw. dem Betreuer sowie anderen Studierenden verteidigen zu können.
Ablauf	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<i>Didaktische Methoden</i> • Betreuung

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Individuelle Betreuung
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Je nach Thema erfolgen Literaturhinweise durch die Betreuerin bzw. den Betreuer.